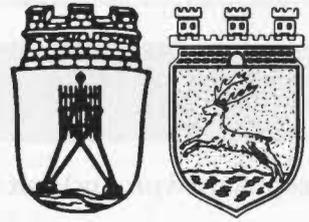


Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, Oktober 2002/52. Jahrgang – Nr. 10

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



Hoffstädt
Gutshaus

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

Der Sommer geht zu Ende und damit auch die Urlaubszeit.

Ich hoffe, daß Sie alle einen schönen Urlaub verlebt haben trotz des nicht immer schönen Wetters und der verheerenden Flutkatastrophe im Osten unseres Landes. Mancher Heimatfreund hat bestimmt die alte Heimat besucht, vielleicht mit dem Auto oder mit einer Reisegesellschaft wie z. B. Edwin **Mahlke**, der vom 3. bis 9. Juli 2002 wieder mit dem Bus in Schneidemühl war.

Er erzählt: Dieses Mal mußten wir an der Grenze eine Stunde warten. Aber ansonsten verlief die Fahrt mal wieder ohne Zwischenfälle. Es hatte sich eine harmonische Gruppe zusammen gefunden aus Zippnow, Rose, Deutsch Krone, Briesenitz und Landsberg und mich als einzigem aus Freudenfier. Wie üblich fuhr der Bus über die Dörfer, wo jeweils die einzelnen ausstiegen, um ihren Erinnerungen nachzugehen. Die Landsberger Heimatfreunde sind mit dem Taxi in ihre Heimatstadt gefahren. Die Tagesfahrt machten wir durch die schöne Pommersche Schweiz nach Kolberg. Eine Rundfahrt führte uns über Schrotz zum Magnetberg in Deutsch Krone und über Tütz zum Dratzigsee bei Tempelburg.

Mit von der Partie waren Albert und Edith Lück aus Rose, die vor kurzem ihre goldene Hochzeit gefeiert hatten. Diese Feier

wurde an einem Abend noch gebührend nachgefeiert. An einem Nachmittag haben wir einen langen Spaziergang durch Schneidemühl gemacht, und ein gemütlicher Abend beendete dann diese Fahrt.

Da ich alleine aus Freudenfier war, bin ich mit der Dolmetscherin Ursel Kowalewska geb. Strelow, früher Rederitz, dort hingefahren. Dort erwartete mich eine Überraschung. Ich fand die Schule offen. Die Schulsekretärin war auch da. Ich durfte seit 1945 das erste Mal wieder die Schule betreten. Sie ist neu renoviert. Die ehemaligen Lehrerwohnungen sind zu Klassenzimmer umgebaut worden und mit Computern ausgestattet. Außerdem sind neue Toiletten eingebaut worden. Als wir in der Schule waren, kam der Schulleiter dazu. Er interessierte sich sehr für die Vergangenheit von Freudenfier. Er hatte sogar den Ortsplan, der hier bei den Freudenfierern im Umlauf ist.

Wenn man seine alte Schule besucht, fällt einem so manche Episode aus der Schulzeit wieder ein.

So war es damals üblich, daß der Lehrer, wenn er mal kurz die Klasse verließ, ein Kind bestimmte, das dann für Ordnung sorgen sollte. Die Mitschüler nahmen das aber nicht so ernst. So auch an diesem Tag. Lehrer Hagedorn hatte mich bestimmt zum Aufpassen. Die Kinder, besonders die Jungen, wurden laut. Leo Körlin trampelte mit seinen Holzpantoffeln sogar oben auf der Bank herum. Holzpantoffel trugen damals fast alle Kinder. Ich sagte: „Leo, geh runter oder ich schmeiß mit dem Pantoffel!“ Er lachte aber nur. Ich nahm meinen Pantoffel und warf. Er sprang zur Seite, und „klirr“ hatte ich das große Bild hinter ihm getroffen, und die Scheibe lag in Splittern. Leo lachte spöttisch und sagte: „Getroffen hast du, aber nicht mich.“ Als Lehrer Hagedorn wieder reinkam, folgte das Strafgericht. Leo bekam eine Tracht Prügel, und ich mußte die Scheibe bezahlen. So eine Scheibe kostete damals 5 RM. Das war viel Geld. Sie konnte nur in Deutsch Krone gemacht werden, und das



Edwin Mahlke und Dolmetscherin Ursel Kowalewska im „Rodlo“ in Schneidemühl.



Gemütlicher Abend im „Rodlo“.

dauerte seine Zeit. Wegemeister Robakowski, der noch trotz des Krieges sein Auto fahren durfte, nahm das Bild mit nach Deutsch Krone, aber wiederbekommen haben wir es nicht, denn inzwischen begann die Flucht.

Ursula **Mund** geb. Blauwat, Alte Landstraße 9, 31832 Springe, früher Knakendorf, berichtet über ihre Fahrt in die alte Heimat:

Die Vorfreude und Neugier war groß. Wir waren vierzehn Knakendorfer, die mitfahren. Also ist unsere Heimat doch noch nicht vergessen. Einige aus unserer Gruppe hatte ich schon bei einem Treffen gesehen oder kannte sie dem Namen nach. So konnte man sich schon einstimmen, wenn man die Platz- und Zimmernummer bekam. Unser Reiseleiter, Herr Witt, machte sich viel Mühe, dafür herzlichen Dank! Als wir in Hannover zustiegen, waren alle, die von weiterher kamen, noch recht verschlafen. Die Kontrolle an der Grenze war schnell vorbei. Pünktlich erreichten wir Tütz. Wir wurden schon erwartet und herzlich begrüßt.

Nachdem alle ihre Zimmer bezogen hatten, gab es Abendbrot gut und reichlich, wie auch an allen anderen Tagen. Freitag früh ging es in die Heimatorte. Was hat sich in Knakendorf verändert?

Da ich eine Dolmetscherin dabei hatte, konnte ich mit der Frau sprechen, die das Massengrab und das Grab von Propst Steinke betreut. Beide waren gepflegt. Die Frau in unserem Haus war sehr gastfreundlich. Sie lud uns sonntags nach dem Gottesdienst zum Essen ein. Ich durfte im Hause fotografieren, auch sie und ihre Kinder. Aufgefallen ist mir, daß die Gärten jetzt genutzt werden. Wir haben uns über die Gastfreundschaft gefreut. Eine Fahrt nach Danzig, der Heimatstadt meines Vaters, war sehr schön. Unterwegs wurde in



In unserem Haus: links bin ich, in der Mitte ist Janina Suszek (die auch gedolmetscht hat), rechts ist Frau Holik aus Tütz. – Einsenderin: Ursula Mund geb. Blauwat.

Zum Titelbild

Das Kirchdorf Hoffstädt liegt nordwestlich von Deutsch Krone zwischen der ehemaligen Reichsstraße 124 (Deutsch Krone – Tempelburg) und der Kleinbahnstrecke Deutsch Krone – Virchow.

Bei der Volkszählung im Jahre 1939 hatte das Dorf 676 Einwohner in 153 Haushaltungen. Es gab eine Brennerei, eine Molkerei, eine Stellmacherei und eine Schmiede. Die alte Fachwerkkirche mit ihrem kleinen hölzernen Turm steht mitten im Dorf.

Am Nordende der Dorfstraße, durch eine Wiese vom Dorf getrennt, lag das Gut. Alle Getreidearten, Klee, Saat- und EBkartoffeln konnten angebaut werden, denn die Feldmark hat mittlere und schwere Böden.

In alter Zeit nannte man den Ort Rutki, Ruthki oder Rudki. Er war im Besitz der Brotzener Goltzen. Der Name Hoffstädt, urkundlich 1602 zum ersten Male erwähnt, setzte sich im 18. Jahrhundert durch.



Die Gruppe aus Knakendorf und Schulzendorf.

einem gepflegten Gasthof Abendbrot gegessen. Eine Folkloregruppe gab eine Vorstellung. Der Tagesausflug ging diesmal in die Pommersche Schweiz und nach Neustettin. Beide Orte sind sehr gepflegt. Mittwoch hatte unser Busfahrer Ruhetag, und wir haben den Wochenmarkt in Tütz besucht und im „Dobrawa“ zu Mittag gegessen. Ein gemütlicher Abend beendete die Fahrt. Donnerstag ging es wieder zurück. Schrotz und Deutsch Krone konnten wir nicht besuchen. Die Zeit war zu kurz. Vielleicht das nächste Mal. Ich grüße alle, die die Fahrt mitgemacht haben, besonders die Knakendorfer.

Einen Rückblick auf das Schlopper-Treffen im Jahr 2002 macht Heimatfreund Georg Gruber, Kometenweg 21, 68305 Mannheim:

Im Rahmen des Deutsch Kroner Heimatkreistreffens fanden sich die Schlopper Heimatfreunde und die Freunde, die sich der Schlopper Heimatgruppe verbunden fühlen, am Himmelfahrtstag zu ihrem zweijährigen Wiedersehen in Bad Essen ein. Im Kurhotel Höger begrüßte man sich, wie immer, sehr herzlich.

Um 10 Uhr eröffnete Heimatfreund Harry Damerau das Treffen und begrüßte die Teilnehmer. Nach kurzer Programmerrläuterung erhob man sich zum Gedenken der Verstorbenen.

Danach ließ Harry Damerau wissen, daß er aus gesundheitlichen Gründen die Leitung der Heimatgruppe abgeben muß.

Auf allgemeinen Wunsch hin übernahm Heimatfreund Georg Gruber aus 68305 Mannheim, Kometenweg 21, Telefon (0621) 741921, dessen Tätigkeit und bedankte sich bei ihm, auch im Namen der Teilnehmer des Treffens, für sein erfolgreiches Bemühen um die Heimatgruppe Schloppe. Heimatfreund Heinz Gatzke, wohnhaft in 49152 Bad Essen, Lindenstraße 33, Telefon (05472) 978724, und Hans-Joachim Stelter, wohnhaft in 17235 Neustrelitz, Carlstraße 36, Telefon (03981) 200118, werden Heimatfreund Gruber bei seiner Tätigkeit unterstützen.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen wurde das Programm fortgesetzt.

Zur gemütlichen Unterhaltung fand man sich um 20 Uhr wieder im Kurhotel Höger ein, wo Herr Günter Bahr aus Bad Salzfluffen auf seinem Keyboard und seinem

Akkordeon für stimmungsvolle Stunden sorgte.

Natürlich wurde ausgiebig das Tanzbein geschwungen.

Am Freitag wurde eine Busfahrt nach Bramsche unternommen, an der sich viele Schlopper beteiligten.

Bei dem Pokalschießen mit dem Schützenverein Bad Essen am Nachmittag war die Tochter Birgit und deren Sohn Tore von Heimatfreund Albert Jakobs sehr erfolgreich. Sie bekam den Frauenpokal und Tore den Herrenpokal überreicht.

Einen gemütlichen Abend verbrachte unsere Heimatgruppe zusammen mit den Teilnehmern des Deutsch Kroner Kreistreffens am Samstagabend im „Haus Deutsch Krone“ bei schöner musikalischer Unterhaltung und bei ausgiebigem Tanz. Der Vorsitzende des Heimatkreises, Herr Dr. Schmeling, hatte diesen schönen Abend eröffnet.

Meine Schlußbemerkung: Das diesjährige Schlopper-Treffen gestaltete sich wieder zu einem großen Erfolg. Es erfüllt die Hoffnung, daß das nächste Treffen wieder so gut besucht wird.

Hans Otto Maaß, Neue Wiese 20, 73760 Ostfildern, früher Bahnhofstraße 1B, Jastrow, berichtigt meinen Bericht über Jastrower Bahnhöfe in der Ausgabe vom August 2002. Er schreibt:

Mit freudiger Erwartung beginnt für mich jeder Monat, bis dann endlich der Heimatbrief eintrifft.

Als erstes wird dann die Glückwunschecke durchstöbert, um ja niemanden zu übersehen, dem ich irgend welche Glückwünsche zukommen lassen könnte.

Erst danach folgt die Suche nach evtl. Berichten über meine Heimatstadt Jastrow. Natürlich gilt mein Interesse auch allen anderen Berichten, aber Sie werden verstehen, zunächst ist Jastrow an der Reihe. So kam ich auch zu Ihrem Bericht über die Bahnhöfe Jastrows. Es dürfte doch jedem Jastrower klar sein, sofern er beim Verlassen seiner Heimatstadt noch in den Windeln lag, daß Jastrow zwei Bahnhöfe hatte: Hauptbahnhof und Stadtbahnhof. Der Stadtbahnhof war auch als „kleiner Bahnhof“ bekannt.

Nun ist es aber nicht so, wie von Ihnen geschrieben, daß dieser Bahnhof die Endstation der Flatower Linie gewesen ist. Endstation der Flatower wie auch der Tempelburger Bahnlinie war der Hauptbahnhof. Hier war Umsteige-Station nach Neustettin bzw. Schneidemühl, und zwar für beide Linien.

Es ist auch nicht so, daß der Zug der Strecke Neustettin-Schneidemühl nahe am Stadtbahnhof vorbeiführte und dort nicht gehalten hat. Der nächste Abstand der Bahnlinie zum „Stadtbahnhof“ betrug ca. 1,8 bis 2 Kilometer. Wer sollte da Interesse an einem Zwischenstopp gehabt haben?

Frau Jutta Doege, Riedlangstraße 15, 67067 Ludwigshafen, bittet im Namen ihres Onkels Herbert Doege, Seniorenresidenz Mundus, Prancstraße 47, 67061 Ludwigshafen, früher Lebehne, geb. am

23. November 1906, um Informationen bezüglich seines Großvaters Gottlieb Doege, geb. am 14. April 1828, verstorben am 7. Februar 1908, verheiratet mit Henriette Thurs, geb. am 17. Juli 1840, verstorben am 30. Dezember 1904. Beide lebten in Lebehne.

Des weiteren ist er an Informationen über seine Verwandtschaft Doege in Rosenfelde und Zippnow sehr interessiert. Er freut sich über jeden Hinweis.

Damit verabschiede ich mich in diesem Monat und verbleibe

Ihre Heimatfreundin

Maria Quintus

Avegünst 13

46535 Dinslaken

Telefon (02064) 73 11 19

Ein Brunnen in Deutsch Krone

Viele Deutsch Kroner Landsleute werden sich noch daran erinnern, daß auf dem Marktplatz bis etwa 1938 ein großer Brunnen gestanden hat. Dann wurde er abgetragen. Über die Gründe des Abrisses gibt es mancherlei Gerüchte und Vermutungen.

Wie ich schon im Heimatbrief Januar 2002 berichtete, plant die jetzige Stadtverwaltung in Deutsch Krone anlässlich der 700-Jahrfeier die völlige Umgestaltung des alten Marktplatzes (heute „Plac wolności“). Herr Bürgermeister Tuderek schrieb mir dazu: „Eine Projektfirma aus Stettin bereitet zur Zeit die Dokumentation dieser Renovierung vom ganzen Plac Wolności einschließlich Brunnen vor. Sobald wir diese Dokumentation haben, schicken wir Ihnen eine Kopie davon. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns finanziell beim Aufbau des Brunnens helfen würden. Wir denken, daß es eine gute Idee ist, eine entsprechende Tafel am Brunnen anzubringen. Den Text auf dieser Tafel werden wir demnächst zusammen besprechen.“ Der Vorstand des Heimatkreises hat in seiner Sitzung am 22. August 2002 empfohlen, zu einer Spendenaktion für den Brunnen aufzurufen. Das soll geschehen, sobald wir nähere Informationen über die Brunnenplanung besitzen.

Dr. Hans-Georg Schmeling



Marktplatz mit Brunnen (Blick vom Rathaus auf die Westseite).

* * *

Wer weiß es?

Wo finden wir die „Kellerberge“, den Bleichenberg“ und die „Ascherberge“?

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Cuxhaven war wieder eine Reise wert ... Und wieder waren es wunderschöne Sommertage, als die Schneidemühler zum Heimmattreffen in ihrer Patenschaftsstadt Cuxhaven weilten.

Wenn diese Zeilen gelesen werden, liegt natürlich alles schon wieder weit hinter uns, aber zurück bleiben Erinnerungen an gemeinsam verlebte Stunden, die geprägt waren von Begegnungen der immer Kommenden oder, so wie es dieses Mal war, mit denen, die zum ersten Mal kamen. Auch das Erzählen wollte kein Ende finden aus unserem schönen Städtchen Schneidemühl. Somit möchte ich einige Verse zitieren, die Herr Dede (der Wirt von der Schifferbörse) für uns verfaßt hat, und ich glaube, er hat den richtigen Sinn auch erfaßt und weiß, wie uns zu Mute ist:

„Heimat“ ist nur ein Wort, doch jeder kennt den vielgeliebten Ort! – Es ist das Land, die Stadt, wo man geboren ist und wo man sich aufgehalten hat! – Wird man aus der Heimat vertrieben und nichts ist geblieben, so ist es doch die Erinnerung, die man im Herzen trägt, und vom Schicksal schwer getroffen, ist es immer noch die Heimat, die im Herzen weiter schlägt.

Tief sitzt die Trauer über den Verlust der Heimat noch im Herz, und es bereitet den Leuten immer noch Kummer und Schmerz! – Es wird gesagt, die Zeit, sie heilt Wunden, das gilt aber nicht für Menschen, die mit der vielgeliebten Heimat sind eng verbunden. So trafen sich, wie in jedem Jahr, die Schneidemühler in Cuxhaven zum 24. Heimmattreffen und wie immer ganz einfach über ihre alte Heimat zu gedenken und über sie zu sprechen! – Schnell ist die Zeit wieder vergangen, und die Leute waren gerade angefangen, um sich näher zu kommen mit den Heimatbelangen! Am Sonntag traf man sich am Abend in der „Schifferbörse“ ganz locker. Der Osi-Mösie macht bei vielen die Zunge ganz locker, und ein jeder spitzte das Ohr, denn viele trugen etwas Lustiges vor!

Am Montag stand wieder eine Schiffsreise auf dem Programm, mit der stolzen „Wappen von Hamburg“ ging es von Cuxhaven aus nach Helgoland! – Dies wird für die Schneidemühler wohl die letzte Fahrt mit diesem Schiff sein, denn die „Wappen von Hamburg“ wird bald verkauft sein! – Nun neigen sich wieder die schönen Stunden dem Ende und wir reichen uns zum Abschied die Hände in der Hoffnung, daß wir uns im nächsten Jahr alle gesund und munter wiedersehen, denn Ihr wart in der Schifferbörse bei Familie Dede als Gäste gern gesehen! ...

(Gespräche zur Anwesenheit in Cuxhaven folgen im November.)

Posteingänge

Frau Gisela Krems geb. Schulz in 93133 Burglengenfeld, Landgerichtsstraße 22, schreibt: Leider habe ich erst voriges Jahr vom Heimatbrief und dem schönen Buch „Schneidemühl einst und heute“ erfahren. Hier um Regensburg habe ich noch keine Landsleute angetroffen, leider habe ich Schneidemühl auch nicht wiedergesehen. Ich glaube, ich möchte es so in Erinnerung behalten, wie es mal war. Auf Ihre Heimatzeitung freue ich mich jeden Monat. Hier schicke ich Ihnen zwei Bilder, zwei meiner wenigen „Schätze“! Wir mußten am 23. Januar 1945 Knall und Fall mit der Arbeitsdienstabteilung die Stadt verlassen, durften nur ganz wenig Gepäck mitnehmen. Der große Junge auf dem Bild ist unser „Kurtchen“, er kam als evakuierter Handelschüler aus Bochum. Nach Schneidemühl kamen viele aus Bochum und Recklinghausen, der Bomben wegen wurden viele Schulklassen evakuiert. Mein kleiner Bruder und ich, wir wohnten damals bei Familie Prei in der Kolmarer Straße 88. Meine Kindheit am Karlsberg war herrlich, oft träume ich von den schönen Sommern und dem Baden im Sandsee. Gerne wüßte ich, was aus „Irmchen Schrocko“ geworden ist; sie wohnte in der Karlgasse 5. Wir gingen zusammen in die Haushaltungsschule.

Ja, und den Bochumer Jungen hat es so gut in Schneidemühl gefallen, daß sie vor vier Jahren ihren Frauen „Schneidemühl/Piła“ gezeigt haben. Von Kurt bekam ich dann schöne Bilder. Die Güterbahnhofstraße, wo wir zuletzt gewohnt haben bei der Familie Herz, sieht traurig aus. Da mein Mann ein Pflegefall geworden ist, kann ich auch nicht nach Cuxhaven kommen. Somit grüßt Sie und alle vom Heimatkreis, Gisela Krems.

Desweiteren kam Post von Herbert Püppke (Paulstraße 10), geb. am 2. Juni 1934, zu erreichen unter der Telefonnummer (03 67 36) 233 64 in 07318 Arnsgereuth, Am Goldberg 2; er schreibt:

Nachdem ich erstmals den „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief“ erhalten habe, stieß ich gleich bei der Augustausgabe auf eine interessante Einzelheit. Dort ist auf Seite 8 ein Foto der „Hindenburgschule“ abgebildet, und in der Unterschrift ist ein Ernst Püppke als Hausmeister erwähnt.

Das regte mich dazu an, darüber nachzudenken, ob eine verwandtschaftliche Beziehung bestanden haben könnte, denn so häufig ist dieser Familienname ja nicht. Ob es wohl unter den ehemaligen Schneidemühlern jemanden gibt, der mir Näheres über den Hausmeister mitteilen könnte, eventuell auch noch Nachkommen von ihm? Von meinen Vorfahren weiß ich nur so viel, daß sowohl mein Urgroßvater (Wilhelm



Kolmarer Straße 88, Haus von Familie Prei: Evakuiertes „Kurtchen“ aus Bochum, Ernst und Gisela.

Püppke, Müllermeister in Hammer) als auch mein Großvater (ebenfalls Wilhelm Püppke, wohnhaft in Stüsselsdorf, gefallen im 1. Weltkrieg 1917) Geschwister hatten. Schön wäre es, wenn es mir gelänge, etwas zu erfahren. Leider kann ich nicht zum Treffen der Schneidemühler nach Cuxhaven kommen, da ich zu dieser Zeit anderweitig eine Reise gebucht habe. –

Wie ich weiß, wurde der Hausmeister der Hindenburg-Schule, Ernst Püppke, 1945 bei den schweren Kämpfen um die Stadt Schneidemühl tödlich getroffen (Schmiedestraße). Wo leben die Nachkommen?

Immer wenn ich in der Heimat weile, verschicke ich viele Ansichtskarten. Sie sollen Grüße aus der Stadt unserer Träume sein, Erinnerungen an die Vergangenheit wecken und auch wachhalten. Somit wurde der Gruß vom Plötzensee in Albertsruh zum Erfolg. Heimatfreundin Edith Reppert geb. Wachholz (Bromberger Straße 26, Molkereiladen), heute 22111 Hamburg, beim Rauhen Hause 84, schreibt: Über die Grüße habe ich mich sehr gefreut; ja, da kommen so manche Erinnerungen auf. Damals hatten wir noch Wechselkabinen, wo wir die Sachen auf einen Drahtbügel gehängt haben. Nach dem Schwimmen gab man die Nummer ab und bekam seine Sachen wieder. Oh, was war so ein Tag am See so wunderschön! Schon als Kind habe ich die Natur recht bewußt aufgenommen. Es sind für mich schöne Erinnerungen, war doch auch Albertsruh ein wunderschönes Ausflugslokal, weil mein Vater Schlag-sahne usw. dorthin lieferte und uns Kinder auf seinem offenen Wagen mitnahm. Heute unvorstellbar: Kinder auf dem Lieferauto! Die gelieferte Sahne kam stets gleich in einen ausgemauerten Keller, der sich im Berg befand, zur Kühlung. Auch Karpfenessen in Albertsruh muß berühmt und sehr geschätzt gewesen sein. Die Karpfen haben wir als Kinder doch sehr bestaunt, wenn sie noch in einem runden Bassin schwimmen konnten. Einmal erlebte ich auch eine Pferdeschlittenfahrt nach Albertsruh. In meiner Erinnerung sind es 6 Kilometer bis dorthin. Nun fällt mir doch noch etwas ein: Meine drei Brüder waren schon auf dem Auto und ich als Fünfjährige stand da noch. Mein Vater fuhr los, und weil sich die Jungens so freuten und lachten, merkte mein Vater wohl, daß nicht alle Kinder auf dem Wagen waren, und kam zurück. Auch weiß ich noch, da gab's einen Automaten. Für

fünf Pfennig konnte man eine Rolle Drops ziehen oder für 10 Pfennig einen Riegel mit 5 starken Riesen, z. B. Hillers Pfefferminz. Nun, aller dieser Dinge werden sich wohl viele Schneidemühler unseres Jahrgangs auch erinnern. Das war noch die Vorkriegszeit, aber alles wird wieder gegenwärtig und schön mit einem Gruß aus unserem Schneidemühl.

Wiedergefunden

Post kam aus 99097 Erfurt, Carl-Zeiss-Straße 33, von Margot Stolp (Memeler 16), die mit ihrer Schwester Waltraud zusammenwohnt und sowohl Schwester Ruth als auch alle Schneidemühler Landsleute grüßen läßt: Das gegenseitige „Entdecken“ nach fast 60 Jahren hat meine Gedankenwelt in Erinnerungen wachgerüttelt, schreibt Margot Stolp. Die Bismarckschule, Lehrer Zielke und auch einige Namen von den Mitschülerinnen sind mir wieder ins Bewußtsein gekommen. Auf den Bildern – damals kleine Schulfrauen – man hat Mühe, sich selbst zu erkennen. Lehrer Zielke ist mir besonders gut in Erinnerung geblieben, er hat das Lernen lebendig gestaltet. Naturkunde war mit einem Spaziergang durch den Stadtpark mit den vielen Blumen und Bäumen verbunden. In Geschichte gab es Besuche im Museum und vieles mehr. Auch wurden viele Lieder gesungen, denn Musik war sein Spezialfach. Der Wandertag mit einer Stulle und Brauseflasche, schön rot oder grün, im Rucksack, war das Erlebnis des Jahres! Nach den ersten vier Schuljahren hat sich unsere Klasse dann aufgelöst (Wechsel in Höhere Mädchenschulen und Zusammenlegung ev. und kath. Volksschulen). Durch Wohnungswechsel war ich noch in der Martin- und Brenkenhoff- (oder Dietrich-Eckart-)Schule. Komischerweise habe ich an diese Schulzeit kaum noch Erinnerungen. Danach bin ich zur Haushaltungsschule gegangen (Direktorin: Thekla Ide). Ich wollte mal Kinderpflegerin werden. – Dann die Flucht, und es wurde alles ganz anders. – Zu DDR-Zeiten war unser Flüchtlingsdrama kein Thema. Wir waren „Umsied-

ler“, und es war für uns besser, darüber nicht zu sprechen. So sind die heimatlichen Erinnerungen auch verdrängt worden. Selbst die Heimatzeitung durften wir nicht beziehen, und wie gerne hätten wir sie gelesen. 1971 waren wir das erste Mal in Schneidemühl – aufs Geradewohl mit dem Zug gefahren bis Posen, von dort mit der Kleinbahn nach Schneidemühl. Wir waren aufgeregt und voller Erwartungen. Der Bahnhof erschien uns sehr klein, aber doch bekannt. Im „Haus Vaterland“ haben wir Unterkunft gefunden und sind dann eiligen Schrittes durch die Straßen gegangen. Wir wollten schnell alles sehen. Vieles stand nicht mehr, doch wir freuten uns, wenn wir wieder etwas erkannt hatten. Unser Haus in Elisenu, Memeler Straße – es stand! Die Einschüsse waren noch sichtbar. Ein gespaltenes Gefühl, wie wir Schneidemühl 1971 erlebt haben. Zum Teil noch Ruinen, es war unser Schneidemühl. Beim Besuch ein paar Jahre später war schon viel gebaut, die Küddowanlagen waren sehr schön, aber es war schon anders: eine neue Zeit war mit der Stadt eingezogen. Das sind einige Erinnerungen und Gedanken, die mir jetzt so eingefallen sind. Liebe Lore, Du bist eine treue Schneidemühlerin, Deine Berichte in der Heimatzeitung tragen wesentlich mit dazu bei, die Heimatverbundenheit auch nach so vielen Jahren aufrecht zu erhalten. Danke! Danke sage auch ich für all die lieben Briefe, eins hält das andere aufrecht, denn der Heimatbrief ist und bleibt das Band der Verbundenheit und somit auch zu unserer Heimatstadt Schneidemühl.

Grüße kamen auch von Ulla Meier (Gartenstraße 43), 28195 Bremen, Rembertistraße 60; sie schreibt: Liebe Lore, Du berichtest im Heimatbrief von einem 14. Klassentreffen. Die Tatsache ist sehr erfreulich – doch nicht einmalig. Wir damaligen Schülerinnen und Schüler der Klassen M6 und K6, die 1943 ihren Abschluß in der Schneidemühler Mittelschule machten, kamen ebenfalls schon das 14. Mal zusammen. Unser 15. Klassentreffen ist bereits geplant. Es soll vom 25. bis 28. April 2003

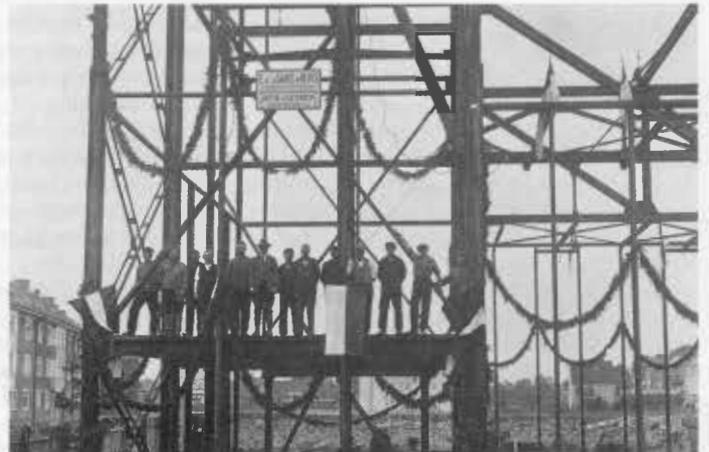
stattfinden – genau 60 Jahre nach unserer Schulentlassung. Wir hoffen alle, daß es nochmals vielen Ehemaligen gesundheitlich möglich sein wird, die beschwerlichen Anfahrten von Rügen und von Föhr, vom Bodensee, von Nürnberg und von allen übrigen Orten zu bewältigen. Unser Treffpunkt ist wieder bei Paderborn Hotel „Hubertushof“, 33165 Lichtenau/Herbram Wald.

Frau Gertrud Rüter geb. Marquard (Ackerstraße 30) aus 44329 Dortmund, Schmemannsweg 5, schickte nicht nur das schöne Rolltuch von der Wäschemangel, nein, sie schickte auch noch Bilder von der Heimat von unserem schönen Schneidemühl sowie ein Klassenbild von der dritten oder vierten Gemeindeschule (leider kein Vermerk). Aber nun kommt die Sensation: ein einmaliges Bild, man schaue und staune: „Richtfest der Antoniuskirche“. Oberingenieur Georg Zempel wurde bekannt eben durch diesen Bau. Sein Entwurf wurde im Wettbewerb von dem Architekten Herkommer aus Stuttgart aufgekauft und kam zur Durchführung. Ebenso der Bau des Hafens in Usch war ein Entwurf von Georg Zempel. Unermüdlich war sein Fleiß am Reißbrett, immer wieder brachte er Neues heraus, so auch die Schrankenposten aus Fertigteilen für Stellwerke. Das erste Stellwerk nach seinen Plänen entstand in Hamm sowie auch über 100 seiner Fertighäuser für die Betriebe der Bundesbahn. So hat sich unser Schneidemühler Landsmann durch sein großes Können und Wissen ein ewig bleibendes Andenken selbst gesetzt. Viel zu früh, 1967 durch einen Unglücksfall, wurde Oberingenieur Georg Zemplin in Essen zur letzten Ruhe beigesetzt (gewohnt: Jastrower Allee 27).

Wie stand zu lesen im Heimatbrief September? Jetzt überlasse ich es den Mitreisenden, über ihre Reise selbst zu schreiben. Ich hätte es nicht gedacht, aber nun kam ein ganz toller Bericht von unseren „jüngsten“ Töchtern. Doch lesen Sie selbst, was Ilona Graser geb. Mix schreibt (Seite 20).



Klassenbild der 3. oder 4. Gemeindeschule (Bromberger Straße). – Wer erkennt sich? Bitte melden bei: Gertrud Rüter geb. Marquard, Jahrgang 1922, 44329 Dortmund, Schmemannsweg 5.



Richtfest der St. Antoniuskirche 1928 (?). Der Entwurf von Oberingenieur Georg Zempel wurde hier zur Ausführung gebracht.

Aktuell aus Schneidemühl/Piła

Eine Stadt, die erst von uns 1945 übernommen wurde, stellt sich vor. Zwei Besitzer in einem Haus? Oder wie kann ich das verstehen.

Meine Stadt – Deine Stadt – Unsere Stadt? Wie dem auch sei, ich finde das ganz toll! Sonderausgabe: „Willkommen in Piła – Laßt uns einander kennen lernen“ – so lautet die Überschrift der Zeitung Pilski. Sie berichtet über Ereignisse, die in der Stadt stattfinden. So gab es im Mai zum Beispiel ein großes Stadtfest unter dem Motto: „Die Piła-Tage“, und es gehört schon zur Tradition, daß sie jedes Jahr im Mai festliegen. Diesmal war das Fest von selbständigen Unternehmen mit vielen kulturellen Attraktionen verbunden, und auch in diesem Jahr wurden die Vertreter aus den Partnerstädten eingeladen. An dem Fest nahmen auch Gäste aus Cuxhaven und Schwerin aus Deutschland, Chatelleraul in Frankreich und Kronstadt in Rußland teil.

Das Fest dauerte vom 24. Mai bis zum 2. Juni und begann mit dem Jugendfestival. Also man liest und hört: Die Stadt lebt und bietet ihren Bewohnern etwas (Fortsetzung folgt).

Trotzdem möchte ich es nicht vergessen: Wer nach Schneidemühl/Piła fährt, schau auch bitte ins Büro der deutschen Minderheit rein (offiziell: Deutsch-Sozial-Kulturelle Gesellschaft e. V.), ul. Listopada 3 a (Breite Straße), Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 10 bis 18 Uhr, Telefon 0048-67-213 54 94.

Vormerken: Das 25. Patenschaftstreffen und Bundestreffen findet vom 21. bis 25. August 2003 in Cuxhaven statt.

Nun wünsche ich Ihnen allen gute Gesundheit, und wie Sie wissen: auch der Herbst hat goldige Tage.

In Verbundenheit grüßt

Eure Lore
Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09

Suchmeldung!

Es sucht und bittet um Information:

Ingrid-Maria Bukowski, geb. am 30.9.1938, früher wohnhaft in Schneidemühl, Königsblicker Str. 57 (Geschäft Gusigk, 1. Stock), getauft in St. Antonius von Heinrich Maria Janssen, Besuch des Kindergartens bei Sr. Salutaris.

Vater: Clemens, geb. 26.4.1905, verstorben 1979, wohnte in der Ackerstraße. Bruder des Vaters Franz verstarb 1970 in Düsseldorf, Schwester des Vaters verstarb bei Grimmen.

Die Großeltern Bukowski wohnten in der Ackerstraße und sind um 1915 verstorben. Vornamen sind leider unbekannt.

Mutter: Leokadia geb. Debek.

Mutter Leokadia Bukowski und ihre drei Kinder konnten noch am 26. (?) Januar

1945 mit dem letzten Flugzeug nach Potsdam fliehen.

Fragen:

- 1) Im Heimatbrief April 1998, Seite 9, wird mehrmals der Name Bukowski erwähnt. Ingrid-Maria hätte gern gewußt, wie ihre Großeltern hießen, wo die Vorfahren ihren Ursprung haben und ob diese Familie Bukowski zu ihrer Linie gehört.
- 2) Wer wurde mit ihr am 1.9.1944 in der Bromberger Vorstadt eingeschult?
- 3) Wer wurde noch mit dem letzten Flugzeug aus Schneidemühl ausgeflogen? Es sollen mehrere Flüchtlinge an Bord gewesen sein.

Jo Mihaly

Unser Heimattreffen ist leider schon vorbei. Es war wieder wunderschön, die Heimattreue wiederzusehen. Allen, die dazu beigetragen haben, daß unser Fest so gelungen war, vielen Dank. Das ganze Jahr freuen wir uns immer auf das Treffen.

Anläßlich des 100. Geburtstages unserer weltweit bekannten Schneidemühler Ausdruckstänzerin und Schriftstellerin Jo Mihaly hatten wir am 25.8.2002 eine Lesung ihres noch rechtzeitig fertiggestellten wunderbaren Romans „Wenn es Nacht ist“. Dank möchten wir vor allem ihrer Tochter Anja Ott und dem Literaturwissenschaftler Thomas Schumann, der für den Druck sorgte, sagen. Auch Herrn Kuschel und Herrn Rutsch von der Stadt Cuxhaven gebührt unser Dank. Ohne ihre Hilfe wäre diese Lesung nicht zustande gekommen. Ein wahrhafter Genuß war der Vortrag des Staatsschauspielers Moritz Dürr, der uns so einfühlsam und lebendig die richtigen Passagen des Buches in der Kürze der Zeit näher brachte.

Das undatierte Manuskript wurde im Nachlaß der Jo Mihaly gefunden und erstmals als Roman von T. Schumann der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es ist ein passioniertes Buch, das die Flucht eines jungen Mädchens aus dem verwüsteten Schneidemühl im Jahre 1945 aufzeigt. Das Besondere an dieser Geschichte ist, daß sie sich von den vielen Antikriegsromanen durch die novellistische Struktur und poetische Dichte abhebt, wie es eben nur Jo Mihaly mit ihrem einfühlsamen Wesen schreiben kann.

Da alle bisher erschienenen Bücher im Handel nicht mehr zu erhalten sind, hat uns Anja Ott die letzten Exemplare geschenkt, und wir konnten sie gegen eine Spende zugunsten des Heimatkreises zur Verfügung stellen.

Eine Lesung ganz anderer Art war es dadurch, daß ein Ausschnitt aus Jo Mihaly's letztem vor ihrem Tod gegebenen Fernseh-Interview gezeigt wurde. Das brachte uns Jo Mihaly noch viel näher. Seit ihrem Tod am 29.3.1989 ist es still um sie geworden. Umso glücklicher sind wir über die Erstveröffentlichung dieses eindrucksvollen und mit großer Lebendigkeit geschriebenen Romans.



Jo Mihaly.

Wenn auch Sie den Wunsch hegen, mehr über diese Geschichte aus Schneidemühl zu erfahren, so haben Sie die Gelegenheit, das Buch für 19,50 Euro plus 1,50 Euro Porto zu erwerben.

Ingrid Roggendorf
Heimattuben

Schneidemühler Treffen

Bericht über das Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl vom 22. bis 26. August 2002 in der Patenstadt Cuxhaven

Das diesjährige Bundestreffen der Schneidemühler wurde – da es kein Patenschaftstreffen war – vom Heimatkreis ausgerichtet. Die Patenstadt Cuxhaven hat es sich natürlich nicht nehmen lassen, zu seinem Gelingen beizutragen. Sowohl der Oberbürgermeister Herr Heyne als auch Herr Bürgermeister Raulff haben in ihren Grußworten die Verbundenheit Cuxhavens mit den Schneidemühlern zum Ausdruck gebracht.

Das Treffen begann am 22.8. nachmittags mit dem Skatturnier unter der bewährten Leitung von Frau Boche.

Am 23.8. um 9 Uhr begann die Delegiertenversammlung, auf der vor allem der Vorsitzende, Herr Schreiber, seinen Jahresbericht, Herr Busse den Kassenbericht vortrug und dem Vereinsvorstand Entlastung erteilt wurde. Frau Haedecke wurde als Nachfolgerin für Herrn Loradis bestätigt, Frau Stordid als Vertreterin für Herrn Busse gewählt.

Außerdem berichteten die Delegierten von der Gruppenarbeit ihrer Heimatgruppen und besprachen das Konzept für das 25. Patenschaftstreffen, das nächstes Jahr vom 21. bis 25. August stattfinden soll.

Am Nachmittag des 23. August trafen sich die „Kegler“ wie jedes Jahr in der „Sonne“, und am Abend fand der beliebte Musikabend statt, der dieses Jahr von dem Otterndorfer Shantychor bestritten wurde. Sein Programm reizte zum Mitsingen, und als am Ende das Pommernlied angestimmt wurde, hat sich wohl niemand ausgeschlossen.

Ein wesentlicher Teil der Zuhörer hat sich anschließend im Haus des Handwerks eingefunden, um noch einige Stunden neue Bekanntschaften zu machen oder alte aufzufrischen.

Am nächsten Morgen, dem 24. 8., stand das Treffen der „jüngeren Jahrgänge“ auf dem Programm. Es wurde von Frau Pohl und Herrn Klausen geleitet, wobei letzterer die Teilnehmer mit Hilfe seiner Postkarten- und Diaprojektoren zu lebhaften Gesprächen anspornte.

Am Nachmittag fand um 15 Uhr auf dem Friedhof Brockeswalde die Totenehrung mit Kranzniederlegung statt. Es hatten sich etwa 25 Schneidemühler eingefunden. Die Gedenkrede hielt Pfarrer Merettig. Er verband den Gedanken der Vertreibung mit der Verwüstung, den die Hochwasserkatastrophe über die Betroffenen gebracht hat, und der Hoffnung, „daß uns die Urflut im biblischen Sinne lehrt, daß aus allem Zerstorten in der Einheit der Liebe Neues und Schöneres entsteht“.

Herr Schreiber brachte auf der einen Seite der Gedenktafel einen Kranz im Namen des Heimatkreises an, Herr Kuschel im Namen der Stadt Cuxhaven einen zweiten auf der anderen. Einen dritten Kranz, der den in früheren Jahren immer kahlen Freiraum unter der Inschrift verschönte, hat Frau Spengler gestiftet.

Am Abend des 24. 8. fand der große Heimatabend mit Tanz im renovierten Kuppelsaal der Hapag-Hallen statt. Wer den Raum von früher kannte, war angenehm „enttäuscht“: leuchtende Wände in Gelb mit grün abgesetzten Fenstern, der Boden abgeschliffen und die Tische ansprechend verteilt. Die Musik kam von dem Alleinunterhalter, der auch im vergangenen Jahr gespielt hatte, getanzt wurde verhältnismäßig wenig. Dafür waren die Gespräche umso ausgiebiger.

Insgesamt verlief der Abend recht stürmisch, denn über Cuxhaven zog ein schweres Gewitter auf. Wenn auch Wind und Donner im Trubel kaum zu hören waren, flackerten die Blitze in den Kuppelscheiben von allen Seiten, und erst die späten Heimkehrer konnten ihre Fahrzeuge trockenen Fußes erreichen.

Sonntag, der 25. 8., begann wie gewohnt mit dem Gedenken am Vertriebenenedenkmal auf dem Schneidemühlplatz. In diesem Jahr waren es wieder erheblich mehr Teilnehmer als 2001.

Daran anschließend fand um 10 Uhr in der naheliegenden Gnadenkirche ein ökumenischer Gottesdienst statt. Der evangelische Pastor war für die Liturgie und die Ankündigungen für seine Gemeinde zuständig. Pfarrer Merettig hielt die Predigt. Der Heimatnachmittag fand im Café „Veermaster“ in Döse statt und war – wie üblich – gut besucht.

Zum Abend des 25. 8. hatte Frau Roggen-dorf in die Stadtbibliothek Cuxhaven zu einer Lesung aus der Erzählung „Auch wenn es Nacht ist“ von Jo Mihaly eingeladen, einer Schneidemühlerin, die während der NS-Zeit emigrieren mußte, gleich nach dem Kriege nach Deutschland zurückkehrte, später allerdings im Tessin

lebte. Die Erzählung handelt von einem Mädchen, das unmittelbar vor dem Angriff auf Schneidemühl versucht, sich nach Deutsch Krone und von dort in den Westen durchzuschlagen.

Obwohl die Handlung kein eigenes Erlebnis war, zog die Lesung alle Zuhörer in ihren Bann, zumal viele Ortsnamen und -bezeichnungen und die Ereignisse eigene Erinnerungen wieder wach werden ließen. Am 26. 8. stachen die „Helgolandfahrer“ wieder in See, und am gleichen Abend trafen sich die noch Gebliebenen zum Ausklang und Abschied im „Haus des Handwerks“.

Insgesamt sind etwa 200 Teilnehmer zu dem Treffen gekommen. Gegenüber den Zahlen vor 20 Jahren soll das – so hat man uns, die wir erst seit 1995 an den Treffen teilnehmen, gesagt – nur noch ein Bruchteil sein. Aber das Alter fordert seinen Tribut, und die Hauptveranstaltung der bisherigen Jahre, die Kundgebung des Bundes der Vertriebenen zum Tag der Heimat, suchte man vergebens im Programm, weil sich der Ortsverband Cuxhaven schon aufgelöst hat.

Der Heimatkreis Schneidemühl hofft jedoch, daß die Beteiligung am 25. Patenschaftstreffen, das im nächsten Jahr vom 21. bis 25. August stattfindet, noch einmal wieder steigen wird.

Im Hinblick auf das Jubiläum wird sich das Treffen voraussichtlich auf volle fünf Tage erstrecken und soll so attraktiv gestaltet werden, daß es auch denen einen Anreiz bietet, die dieses Jahr gefehlt haben.

Hermann und Rosemarie Jacobsen

Märkisch Friedland aktuell

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, es geht Euch gut, und Ihr seid gesund, bei uns ist alles o.k..

Ich schreibe diese Zeilen heute morgen am 25. August, um 11 Uhr fahren wir nach Boltenhagen in Urlaub, meinen normalen Kurs über die Dömitzer Brücke und durch die griese Gegend werde ich wohl nicht fahren können: es wird dort wohl noch Wasser sein, aber es führen ja viele Wege nach Rom. Liebe Heimatfreunde, der letzte Beitrag für den Heimatbrief war gerade ein paar Tage weg, da klingelte das Telefon: eine Überraschung, es war der Sohn von unserem Dr. Rummelsburg, er wollte Adressen von Heimatfreunden seines Jahrgangs 21 haben, da er am 9. August von Berlin nach Westfalen fahren mußte, wollte er um 11 Uhr bei mir vorbei kommen, um 10.30 Uhr klingelte das Telefon, er war dran und meldete sich aus einem Stau bei Helmstedt und sagte das Treffen ab. Da wir uns ja verabredet hatten, habe ich von ihm weder Adresse noch Telefonnummer, ich hoffe jetzt, er liest unseren Heimatbrief und meldet sich nochmal bei mir.

Von unserem Heimatkreisvorsitzenden, Herrn Dr. Schmeling, habe ich einen freundlichen Brief erhalten. Er hat auch

Schwierigkeiten mit der Stadtverwaltung in Deutsch Krone wegen des Programms und des Termins der 700-Jahr-Feier. Ich werde auf jeden Fall nach dem Urlaub nochmal in unsere Heimatstadt fahren und versuchen, diese Geschichte abzuklären.

Eigentlich wollte der Heimatkreis das nächste Bundestreffen in Deutsch Krone im Zusammenhang mit der 700-Jahr-Feier veranstalten. Aber sehr viele Landsleute haben sich dafür ausgesprochen, auch im kommenden Jahre wieder ein Treffen in Bad Essen durchzuführen und bei der Programmgestaltung die Stadtjubiläen von Deutsch Krone und Märkisch Friedland zu berücksichtigen. Vor allen Dingen soll dabei die deutsche Geschichte unserer Heimat dargestellt werden, was bei den Feierlichkeiten unter polnischer Leitung zweifellos zu kurz kommen wird. Ich werde nach meinem Urlaub die Frage der Unterkunft in Bad Essen umgehend klären. Bedanken muß ich mich noch für die freundlichen Briefe und Gespräche bei Irmchen Neumann, Erika Egner, Alwin Karczewski, Willi Bandik, Herrn Dr. Schmeling und Herrn Rummelsburg, herzlichen Dank und alles Gute für Euch!

Hier noch eine Mitteilung von Irmchen Neumann: In tiefer Verbundenheit mit den „Freunden Märkisch Friedlands“ bedanken wir uns für die uns dargebrachte herzliche Anteilnahme und Zuwendung, für die uns übergebenen Spenden, auch für die, welche an die deutsche Herzstiftung adressiert sind, und für die tröstlichen Worte aller lieben Heimatfreunde beim Heimgang meines lieben Mannes und unseres Vaters, Großvaters und Urgroßvaters. Irmgard Neumann, Kinder, Enkelkinder und Urenkel, Sarstedt im August 2002.

Das soll für diesen Monat genug sein. Allen Geburtstagskindern im Oktober wünschen wir alles Gute und viel, viel Gesundheit und verbleiben mit den herzlichsten Heimatgrüßen

Eure Brunhilde und Horst Kesselhut
Steinstraße 27
38173 Sickte-Volzum
Telefon/Fax (0 53 33) 2 89



Klawittersdorf im Mai 2002: Es steht nur noch die Kirche. – Foto: Anneliese Beltz-Gerlitz.

Deutsch Krone 1303–2003

Aus 700 Jahren Stadtgeschichte

Deutsch Krone im 17. Jahrhundert

Die Vereinigung von Altstadt und Neustadt aufgrund des von König Kasimir am 6. 5. 1658 bestätigten Vertrages war wohl das wichtigste politische Ereignis im 17. Jahrhundert und führte dazu, daß sich die Stadt positiv weiterentwickelte. Das galt besonders für den handwerklichen Bereich, der zu damaliger Zeit in den sechs Gilden der Schneider, Schuhmacher, Tuchmacher, Leinweber, Kürschner und Schränker organisiert war.

Aus der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts, nämlich aus dem Jahre 1623, stammt auch die erste beglaubigte Nachricht über die Anwesenheit von Juden in der Stadt. Sie waren offenbar aus Pommern oder der Neumark zugewandert und ließen sich mit Genehmigung des Starosten gegen eine jährliche Zahlung von 150 polnischen Gulden und 50 Tympf städtischen Zapfgeldes trotz des Einspruches der Bürgerschaft in dem sogenannten „Kietz“ (platea Kiczka) nieder. Das Judenviertel zählte im 17. Jahrhundert 37 Häuser zu etwa je vier Familien. (Im Jahre 1771 waren es 55 Häuser, mehr als ein Viertel aller Bürgerhäuser.)

Aber auch auf geistigem Gebiet gab es eine wichtige Entwicklung, die hauptsächlich durch den Jesuitenorden hervorgerufen wurde:

Nachdem im Jahre 1535 die Reformation in Deutsch Krone Fuß gefaßt hatte, wurde 1618 im Zuge der Gegenreformation eine Jesuitenzentrale gegründet.

Die Jesuiten erwarben 1662 den sog. Mönchsberg und errichteten dort eine „Residenz“. Hier gründeten sie 1665 auch eine Schule, in deren Unterrichts-Mittelpunkt die lateinische Sprache stand. Diese

Schule wurde bald von so vielen Schülern besucht, daß die Räumlichkeiten auf dem Mönchsberg nicht mehr ausreichten. Deshalb erwarben die Jesuiten 1672 ein größeres Grundstück auf dem „Bürgermeisterberg“ (wo die Schule heute noch steht). Hier wurde ein geräumiger Holzbau errichtet.

Das geschah gegen den heftigen Widerstand des damaligen Bürgermeisters Bruno und läßt vermuten, daß nicht alle Einwohner der Stadt mit dem Wirken dieses Ordens einverstanden waren. Auch als 1676 der größte Teil der Stadt, besonders der „Ring“ (Marktplatz) niederbrannte, machte die Bevölkerung hierfür die Jesuiten verantwortlich, da der Ursprung des Brandes in den kleinen Häusern am Mönchsberg nachgewiesen wurde.

Aber trotz aller Anfeindungen kam die Jesuitenschule seit 1688 an ihrem neuen Standort noch stärker zur Geltung und wurde von Schülern aller Konfessionen besucht. Auch der erste evangelische Starost von Deutsch Krone, von Unruh, schickte seine Söhne auf die Jesuitenschule. Allmählich wurde die Schule so gut besucht, daß die Schüler in zwei „Fähnlein“ (Klassen) aufgeteilt werden konnten.

Diese Entwicklung setzte sich fort, und um die Jahrhundertwende mußte ernsthaft die Errichtung eines größeren Unterrichtsgebäudes geplant werden. Seine Einweihung erfolgte im Jahre 1703, und nun erhielt die Schule die Bezeichnung „Lyzeum“ oder auch „Atheneum“.

Häufige Erwähnung findet im 17. Jahrhundert die im Jahre 1535 gegründete Schützengilde, vor allen Dingen, weil ihr Privileg von jedem neuen Herrscher bestätigt werden mußte (wie es damals so üblich war).

Dr. Hans-Georg Schmeling



Haus Sydow in Freudenfier.

Haus Sydow in Freudenfier

Das Foto zeigt das Haus Sydow in der Hauptstraße in Freudenfier, welches zwischen dem Gasthaus „Deutsches Haus“ von Erich Priebe und der „Weißen Brücke“ (Pilow) stand. Hinter dem Fachwerkhause, zur Pilow hin, waren die Stallungen und die Scheune. Dieses Foto wurde als Ansichtskarte am 20. August 1919 in Freudenfier geschrieben und an einen Herrn R. Nowack in Bartenstein in Ostpreußen geschickt. Das Porto für die Karte betrug damals 10 Pfennig. Die Frau vor der Haustür ist wahrscheinlich Mathilde Sydow.

Früher war dies Haus ein Gasthaus mit Postanstalt gewesen. Erich Priebe erinnerte sich im Jahre 1990 daran, daß dort schon 1858 August Priebe, der Bruder von seinem Großvater Eduard Priebe (1827–1899), Gastwirt und Posthalter war. Dort wurden früher auch die Pferde der Postkutsche gewechselt. Im Jahre 1904 wurde nebenan das Gasthaus „Deutsches Haus“ gebaut, welches dann nacheinander Julius Werner, Ernst Weidemann und Erich Priebe bis 1945 führten. Die Posthalterei war inzwischen nach Schönthal gewechselt. Das alte Gasthaus wurde ein normales Wohnhaus. Im Jahre 1908 hatten das Fachwerkhause mit den Stallungen und der Scheune der Bauer Johann Sydow (*1873) und seine Ehefrau Mathilde geb. Schur (*1877) von einem Tetzlaff gekauft. Hier wurden ihnen die Kinder Johannes (*1912, gefallen 1944), Anton (*1914), Felizitas (*1919, verh. Manke) und Joseph (1921–1939) geboren. Früher hatten Sydows in der Kirchstraße gewohnt, wo Tochter Maria (1906–1996, verh. Hasenleder) zur Welt kam. Johann Sydow und seine Frau Mathilde starben nach Operationen im Krankenhaus in Tütz in den Jahren 1935 bzw. 1934. Nun führte Sohn Johannes mit seiner Schwester Felizitas die Landwirtschaft weiter. Unterstützung bekamen sie dabei von ihrem Onkel Albin Weckwerth. Am 27. Januar 1945 mußten auch Sydows auf die Flucht gehen. Nach 1945 wurde das ganze Gehöft von den Polen abgebrochen. Heute steht dort ein Kiosk. Von den Kindern von Johann und Mathilde Sydow leben heute noch der Sohn Anton Sydow in Beckum (Westfalen) und die Tochter Felizitas Manke in Gremersdorf (Mecklenburg).

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch



Die 1662 gegründete Jesuitenschule wurde 1672 auf den Bürgermeisterberg verlegt und erhielt dort ein neues Gebäude. Im Laufe der Jahrhunderte wurde der Bau mehrmals erneuert und erweitert. Aus der Jesuitenschule wurde 1772 ein Königliches Gymnasium, danach ein Staatliches Gymnasium und schließlich die „Hermann-Löns-Oberschule für Jungen“. Seit 1945 ist die Schule nun ein Lyzeum für Mädchen und Jungen und trägt den Namen des polnischen Königs „Kasimir der Große“.



Blick in den Saal mit Deutsch Kroner Landsleuten aus Ost und West.



Die Feuerwehr Demmin servierte einen Erbseneintopf aus der Gulaschkanone.

Demminer Treffen war wieder ein Erfolg

Über 400 Deutsch Kroner, Angehörige und Gäste aus ganz Deutschland kamen zum Kreisheimattreffen nach Demmin.

Allen, die nicht bei unserem so großartigen Treffen dabei sein konnten, soll dieser Bericht eine Information sein und allen Besuchern beim Nachlesen eine Erinnerung an den 31. August 2002 in Demmin. Wir konnten in diesem Jahre zum zweiten Mal in Demmin die Kultur- und Sporthalle für unser großes Zusammensein nutzen. Mit Sorgfalt, guten Ideen und nach unseren Wünschen wurde unter Leitung des Leiters des Sport- und Kulturamtes der Stadtverwaltung, Herrn Bartel, die Turnhalle in einen Festsaal umgestaltet. Eine Bestuhlung für ca. 450 Personen, mit Damasttischtüchern weiß eingedeckte Tischreihen, eine ansprechende Bühnendekoration und viele Blumen schufen die schöne Atmosphäre. Eine ordentliche Mikrofonanlage und was sonst noch für so viele Besucher erforderlich ist, war vorhanden – auch für Rollstuhlfahrer. Den Gastgebern erlaubte das übersichtliche Foyer eine gute Versorgung der Gäste (siehe Foto).

Die Vizepräsidentin des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern, Frau Renate Holznel aus Loitz, Herr Ulrich Adam MdB aus Greifswald und der Bürgermeister der Hansestadt Demmin, Herr Ernst Wellmer, waren unsere Gäste. Mit beson-

derer Freude konnten wir Lenchen, Monika und Joachim aus Deutsch Krone begrüßen. Glockengeläut kurz nach 9 Uhr lud zum ökumenischen Gottesdienst in die nahe gelegene Maria-Rosenkranzkönigin-Kirche ein, die bis auf den letzten Platz gefüllt war. In den Predigten der Pfarrer Clemens Pullwitt (kath.) und Christoph Tiede (evang.) war natürlich die Flutkatastrophe ein zentraler Gedanke. Viele Menschen verloren Hab und Gut, und die Erinnerung an die Kriegsjahre, an die Bombennächte, an Flucht und Vertreibung aus der Heimat war wieder allgegenwärtig.

Planmäßig wurde unser Treffen im weiteren Tagesablauf mit der offiziellen Begrüßung fortgesetzt. „Irgend etwas Besonderes muß dieses Treffen an sich haben“, meinte Dr. Hans-Georg Schmeling, der Vorsitzende des Heimatkreises Deutsch Krone. Er freute sich, daß wieder über 400 Leute aus ganz Deutschland zum Heimattreffen nach Demmin gekommen waren. „Das ist schon fast ein kleines Wunder!“ sagte er und dankte allen, die das Treffen wieder so gut organisiert hatten, allen voran Frau Anneliese Scheer. In der Hansestadt könne man sich wie zu Hause fühlen, habe er von vielen Landsleuten gehört. „Da kann ich fast neidisch werden, aber mich wollte man 1945 hier nicht haben!“ Er erinnerte daran, daß zum Kriegsende der Landkreis Demmin zum Auffanggebiet des Kreises Deutsch Krone bestimmt worden war. Auch sein Flüchtlingszug habe hier gehalten, es sei aber hier schon alles total überfüllt gewesen, so daß der Zug weitergeleitet wurde nach Damgarten. Dr. Schmeling dankte Herrn Bürgermeister Wellmer dafür, daß in Demmin eine Straße nach Deutsch Krone benannt wurde und ein Stein an die Menschen erinnert, die ihre Heimat verlassen mußten.

Anschließend wurden im Namen des Heimatkreises Deutsch Krone einige Ehrennadeln verliehen (ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe).

Frau Holznel erinnerte in ihrer Rede besonders an das für uns so schicksalhafte Jahr 1945. Ihre Eltern stammen aus Ostpreußen. Sie gab einen Ausblick auf kommende Jahre, und zwar sinngemäß so, wie es Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel auf dem Pommerntreffen im Mai dieses

Jahres in Erfurt gesagt hat: „Wir brauchen die Landsmannschaften, um Brücken zu bauen!“

Demmins Bürgermeister Wellmer sprach dann über die Entwicklung der Hansestadt, die ja bekanntlich 1945 zu 80% abgebrannt war und besonders nach der Wende 1990 schrittweise aufgebaut wird. Er berichtete über den Fortgang während der beiden letzten Jahre und über die nächsten Vorhaben. Sicher können wir uns beim Heimattreffen im nächsten Jahre darüber freuen.

Für unsere Heimattreffen Anneliese Beltz-Gerlitz hatten wir uns etwas Besonderes ausgedacht: Ein Bild vom Demminer Markt soll unsere Verbundenheit bekunden.

Auch haben wir die ältesten Teilnehmer dieses Tages nicht vergessen und sie mit Blumen geehrt. Es waren Frau Irene Wolff geb. Riedemann aus Schönow mit 90 Jahren, Frau Helena Beder geb. Manthey aus Deutsch Krone im 90. Lebensjahr und Herr Waldemar Dumke aus Schönow mit 85 Jahren. Dr. Wolfgang Köpp, ehemals Harmelsdorf, schilderte in seinem Beitrag die Schönheit unserer verlorenen Heimat in prächtigen Bildern und berichtete in vielen Beispielen über den Fleiß unserer Vorfahren. So oft es geht, führt ihn sein Weg nach Hause.

Als Sprecherin unserer Heimatgruppe für Demmin und Umgebung habe ich für die Flutopfer um eine Spende gebeten, deren Erlös unter diesem Artikel mit abgedruckt wird (1300,- Euro). Alle Anwesenden des Treffens haben so fleißig gespendet und bereits auch in der Kirche für diesen



Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Maria-Rosenkranz-Königin in Demmin.



Ein Dankeschön an A. Beltz-Gerlitz.



Aufruf zur Spende für die Flutopfer (v.l.n.r.): Anneliese Scheer, Ulrich Adam MdB, Dr. Hans-Georg Schmeling, Bürgermeister Ernst Wellmer.

meinen Beitrag für unseren Heimatbrief anlässlich des Treffens in diesem Jahr hier ab. Ich will Ihnen allen danken, daß Sie wieder so zahlreich gekommen sind und meine, es ist das unbedingte Zusammengehörigkeitsgefühl von uns allen, das uns zusammenführt. Wir werden uns wieder Mühe geben, damit Sie sich auf das nächste Treffen im Jahr 2003 freuen können, auch beim Erbseneintopf wie bei Muttern. Alle, die leider nicht mehr aus gesundheitlichen Gründen kommen konnten, grüße ich von hier aus Demmin und wünsche das möglich Beste.

Zweck. Hier wissen wir aber die Höhe der Summe nicht. Meine lieben Landsleute aus der Stadt und dem Kreis Deutsch Krone, ich schließe

Ihre/Eure
Anneliese Scheer
Straße der Einheit 22
17109 Demmin

Radaunensee im Klotzow

*Es taucht aus rabenschwarzer, stiller Flut
Die dottergelbe, stolze Wasserrose;
Des Fliegenpilzes feuerroter Hut,
Der leuchtet grell aus sammetgrünem Moose.
Die düstern Kiefern stehen stramm und steif,
Zum Wasser bücken sich die schlanken Birken;
Durchs Unterholz zieht schwer ein Nebestreif
Und läßt die weißen Birken zaub'risch wirken.
In wolkenloser, dunkelblauer Höh'
Kommt müden Flugs ein Reiher hergezogen –
Für einen Abend am Radaunensee
Gäb' ich den Rhein mit seinen goldenen Wogen.*

(Hermann Löns, veröffentlicht 1891)

Heimatfreunde lasen im August sehr interessiert meinen Lönsartikel. Sie wollten das ganze Gedicht lesen, von dem ich nur die beiden letzten Zeilen geschrieben habe. Aber das Telefon und unser Heimatbrief erfüllen den Wunsch!

Auch das Gedicht vom Wollgrasflöckchen interessierte. In meinem Artikel war die 2. Strophe des Gedichtes niedergeschrieben. Hier kommt nun die 1. Strophe dieses Gedichtes von Hermann Löns:

*Alle Birken grünen in Moor
und Heid, jeder Brambusch
leuchtet wie Gold. Alle Heidlerchen
jubeln vor Fröhlichkeit, und der
Birkhahn kullert und tollt.*

Frau Erna Bünger, ehemals Märkisch Friedland, nun 16818 Wustrau, schrieb in einem Brief das ganze Gedicht. „Wir haben oft in der Schule das Lied gesungen, ich weiß noch jede Zeile trotz meiner 72 Jahre. Die Heimat, die Jugendzeit, steht wieder auf. Wir wollten Beeren und Pilze suchen in der Heimat, aber der Regen hielt uns ab. Nun geht es aber im Oktober zu den Pilzen (Grünlinge)“.

Liebe Heimatfreunde! Ergötzen Sie sich an dieser naturverbundenen Lyrik. Es ist, zumal in unserer nüchternen Gegenwart, Nahrung für die Seele.

Ihre Margarete Jung
Matthias-Claudius-Str. 19
30989 Gehrden

Gutschrift G1
Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)
Hochwasserhilfe
Konto-Nr. des Empfängers: 142142142
Bankleitzahl: 85055142
Nur zur Bareinzahlung
Stadtsparkasse Dresden
Kunden-Referenznummer: 1300, —
Spende: Hochwasserhilfe
Heimattreffen am 31. 08. 02 des Deutsch Kroner Landkreises
Antraggeber: Einzeln oder Name, Ort: Anneliese Scheer, Demmin
Kreisparkasse Demmin
R-Broschard-Str. 11-12
17109 Demmin

Spenden für die Flutopfer = 1 300 Euro.



Kopf der Deutsch Kroner Kreiszeitung vom 29./30. August 1942 (verkleinert).

Gieles Bordingen trotz feindlicher Gegenangriffe
Im Rautafus mehrere Täler gesäubert
Die das Oberkommando der Wehrmacht meldet, war es den Volksgenossen trotz verzweifelter Gegenangriffe nicht möglich, die im Rautafus vordringenden deutschen und verbündeten Truppen aufzuhalten. In hartem, durch das Hochgebirge erschwerten Kämpfen wurden mehrere Täler vom Feinde gesäubert und verstreute bolschewistische Kampfgruppen vernichtet. Zum weiteren Angriff wurde der feindliche Widerstand an mehreren Paß-Strassen des Hochgebirges gebrochen. Hierbei kam es zu erbitterten Kämpfen um eine befestigte Höhe, die schließlich im Sturm genommen wurde. Nördlich vom Rautafus sind die deutschen Truppen in den Kalmüdensteppe ebenfalls im weiteren Vordringen.
Die im Raum von Stalingrad trotz verzweifelter Gegenangriffe der Volksgenossen vordringenden deutschen Truppen wurden von der Luftwaffe in hauseigenen Einheiten unterstützt. Im Kampfgebiet südöstwärts des Ananisses wurden mehrere von starkem Artillerie-

Das haben wir vor 60 Jahren geglaubt. – Einsenderin: Margarete Jung

25 Jahre Haus Deutsch Krone in Bad Essen

Am 8. und 9. November 2002 soll das 25-jährige Bestehen des Appartement-Hotels „Haus Deutsch Krone“ in Bad Essen gefeiert werden. Allen Eigentümern sind bereits Einladungen zugegangen. Der Heimatkreis Deutsch Krone wurde zu den Vorbereitungen hinzugezogen und wird am 8. November wesentlich an der Gestaltung der Feier beteiligt sein. An diesem Abend soll im Bad Essener Kurpark eine Eiche aus dem Kreis Deutsch Krone gepflanzt werden, dazu gibt es einen Imbiß vom Grill, Getränke und Musik.

Wer an diesen Feierlichkeiten teilnehmen möchte, sollte sich möglichst umgehend bei der Rezeption des Hauses Deutsch Krone anmelden (Telefon [0 54 72] 40 80).

hgs

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 30. November 2002

101 Jahre: Am 22. 11. Dr. StR. Wiltrud **Petzold** (Deutsch Krone, Birkenstr. 17), 14169 Berlin, Sauerbruchstr. 9.

97 Jahre: Am 4. 11. Helene **Ruffert**, geb. Wegner (Mehlgast), 59229 Ahlen, Zeppelinstr. 39.

96 Jahre: Am 23. 11. Herbert **Doege** (Lebehnke), 67061 Ludwigshafen, Pranchstr. 47, Sen. Resid. – Am 29. 11. Gertrud **Wendt**, geb. Pubanz (Riege), 80804 München, Rümmanstr. 60, Hm. Schwabing.

95 Jahre: Am 11. 11. Hedwig **Schröder**, geb. Heymann (Jastrow, Büschken), 47807 Krefeld, Schöneberger Str. 5. – Am 14. 11. Amalie **Affeldt**, geb. Bartelheimer (Deutsch Krone, Wusterhof 9), 29223 Celle, Brucknerweg 5.

92 Jahre: Am 1. 11. Clemens **Schmidt** (Tütz, Deutsch Krone Str. 36), 24537 Neumünster, Ehndorfer Str. 18. – Am 16. 11. Erwin **Schönrock** (Drahnaw), 14167 Berlin, Teltower Da. 124/Gruber HS – Am 18. 11. Anna **Zimmel**, geb. Tetzlaff (Deutsch Krone und Dyck), 45768 Marl, R.-Bunsen-Str. 3. – Am 23. 11. Anna **Berndt**, geb. Lüdke (Deutsch Krone, Am Markt), 23909 Ratzeburg, Gartenstr. 14.

91 Jahre: Am 2. 11. Hilde **Kraft**, geb. Oelke (Eichfier), 38102 Braunschweig, Helmst. Str. 35, Altzent. – Am 18. 11. Gertrud **Schilling**, geb. Kemnitz (Eichfier), 53937 Schleiden/Gemünd, Dürener Str. 12, Pflegeheim. – Am 27. 11. Elisabeth **Proms**, geb. Klepke (Deutsch Krone, Färberstr. 10), 17491 Greifswald, Lomonossowallee 40/73. – Am 28. 11. Hedwig **Dobberstein**, geb. Wellnitz (Deutsch Krone, Königsberger Str. 10), 31249 Hohenhameln, Harberstr. 2 – Am 28. 11. Hans **Lange** (Zippnow und Deutsch Krone), 37120 Bovenden, Burgstr. 16. – Am 29. 11. Heinz **Klegin** (Mk. Friedland), 24223 Reisdorf, Kieler Str. 19.

90 Jahre: Am 2. 11. Margarete **Puhl** (Drahnaw), 54311 Sirzenich-Trierweil., Hauptstr. 34. – Am 18. 11. Elisabeth **Priebe**, geb. Ziebarth (Deutsch Krone und Freudenfier), 19370 Parchim, Invalidenstr. 21, St. Nikol. – Am 29. 11. Charlotte **Hein**, geb. Weinke (Jastrow, Königsberger Str. 41), 44287 Dortmund, Kiefholz 8.

89 Jahre: Am 6. 11. Irene **Lüdtke**, geb. Hasse (Schrotz), 30559 Hannover, Brabekstr. 84b. – Am 13. 11. Elisabeth

Zimmermann, geb. Hinz (Eichfier, Jagolitzer Weg), 30167 Hannover, Wilhelmshavener Str. 4. – Am 16. 11. Erika **Kuschel**, geb. Weiboldt (Machlin), 23774 Heiligenhafen, Am Lindenhof 13. – Am 18. 11. Frieda **Becker**, geb. Moritz (Preußendorf), 12353 Berlin, Theodor-Loos-Weg 11.

88 Jahre: Am 8. 11. Erna **Schlumm**, geb. Marth (Deutsch Krone, Am Hornriff 7), 30419 Langenhagen, Ithweg 13. – Am 9. 11. Anna **Reetz**, geb. Radtke (Lubsdorf), 12437 Berlin, Dornbrunner Str. 38. – Am 15. 11. Hildegard **Domrowsky**, geb. Wendtland (Eichfier), 47443 Moers, Am Wolfsberg 26.

87 Jahre: Am 16. 11. Erna **Zöllmer**, geb. Raak (Mk. Friedland), 23568 Lübeck, Gothmunder Weg 22, bei Schön.

86 Jahre: Am 10. 11. Alfons **Haedke** (Seegenfelde), 17087 Altentreptow, Teetzlebener Str. 3. – Am 10. 11. Heinz **Adam** (Mk. Friedland, Markt), 24768 Rendsburg, Kampenweg 20. – Am 11. 11. Else **Schiedmann**, geb. Schur (Neugolz), 17111 Sommersdorf, Dorfstr. 24. – Am 20. 11. Arnold **Klusmann** (Freudenfier), 44892 Bochum, Ottilienstr. 6. – Am 21. 11. Margarete **Hensel**, geb. Buske (Rederitz), 40789 Mohnheim, Knipprather Str. 65. – Am 26. 11. Gertrud **Kuntze**, geb. Lange (Quiram, Abbau), 59227 Ahlen, Winkelstr. 27.

85 Jahre: Am 3. 11. Dr. med. Hans **Bürk** (Deutsch Krone, Königstr. 33), 35767 Breitscheid-Medenba., Nelkenstr. 11. – Am 18. 11. Helene **Zander**, geb. Rohde (Kramske), 31582 Nienburg, Westerbuchskämpe 3. – Am 19. 11. Helene **Petzelt**, geb. Januschewski (Deutsch Krone, Königstr. 53), 51063 Köln, Horstr. 10.

84 Jahre: Am 7. 11. Leo **Reetz** (Freudenfier), 24340 Eckernförde, Prinzenstr. 69. – Am 10. 11. Friedhard **Fethke** (Tiefenort), 12555 Berlin, Färberstr. 3. – Am 17. 11. Margarete **Boos**, geb. Habermann (Neugolz), 23569 Lübeck, Dockstr. 36a. – Am 19. 11. Gunther **Keller** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 25), 26133 Oldenburg, An den Voßbergen 47b. – Am 21. 11. Willi **Knöpke** (Eichfier), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. – Am 24. 11. Alma **Stark** (Springberg), 17087 Altentreptow, Feldstr. 29.

83 Jahre: Am 1. 11. Gertrude **Wüsten**, geb. Voss (Eichfier), 33829 Borgholzhausen, Goldbreite 5. – Am 1. 11. Hedwig **Schulz**, geb. Schilling (Eichfier, Först. Grünbaum), 22359 Hamburg, Wohnstift Lerchenberg 4. – Am 8. 11. Emmi **Krause**, geb. Wilhelm (Hoffstädt), 72336 Balingen-Frommern, Kurt-Schumacher-Str. 15. – Am 11. 11. Gerhard **Wiese** (Schönaw), 17109 Demmin, Pestalozzistr. 21. – Am 14. 11. Erna **Verleih**, geb. Mahnke (Schloppe), 38539 Müden, An der Kirche 12. – Am 17. 11.

Erich **Adolf** (Schönaw), 17089 Letzin, Dorfstr. 27. – Am 19. 11. Gertrud **Neumann** (Königsgnade), 49124 Georgsmarienhütte, Karolingerstr. 2. – Am 19. 11. Paul **Helms** (Jastrow), 57290 Neunkirchen, Arbach 6. – Am 30. 11. Edeltraut **Materna**, geb. Neitzke (Plietnitz), 38162 Cremlingen, Schandelhafer Str. 2.

82 Jahre: Am 1. 11. Franz **Wiese** (Mk. Friedland), 69488 Birkenau, Waldstraße 11. – Am 4. 11. Elisabeth **Heymann**, geb. Albrecht (Breitenstein), 60385 Frankfurt, Saalburgallee 40. – Am 9. 11. Hildegard **Timm**, geb. Neltner (Klausdorf, Hammer), 17126 Jarmen, Lindenstr. 15. – Am 9. 11. Erna **Wollmer**, geb. Erdmann (Hansfelde), 23562 Lübeck, Weberkoppel. – Am 10. 11. Elfriede **Pillosas**, geb. Bottke (Lebehnke, Hundeort), 24340 Kochendorf, Schnaaper Weg 1. – Am 24. 11. Elfriede **Prillwitz**, geb. Vandrey (Schloppe), 51766 Engelskirchen-Loope, Lüdenbader Weg 7. – Am 24. 11. Martha **Rademacher**, geb. Skiba (Lebehnke), 23554 Lübeck, Sadowestr. 2. – Am 24. 11. Annemarie **Schröter** (Arnsfelde), 23628 Krummesse, Mühlenweg 4. – Am 24. 11. Gertrud **Bohn** (Jagdhaus), 44139 Dortmund, Chemnitzer Str. 41. – Am 26. 11. Charlotte **Lehmann**, geb. Eichstädt (Klausdorf), 12167 Berlin, Am Fenn 6. – Am 27. 11. Charlotte **Mielke**, geb. Eschenbach (Wilhelmshof), 17111 Gnevezow, Dorfstr. 65. – Am 29. 11. Gertrud **Garon**, geb. Bigalke (Deutsch Krone, Abbau 96, Wilhelmshorst), 46395 Bocholt, Schwertstr. 33. – Am 29. 11. Hedwig **Gröger**, geb. Klatt (Mehlgast), 72770 Reutlingen, K.-Digl-Weg 46.

81 Jahre: Am 1. 11. Martin **Friedrich**, (Tütz), 13507 Tütz, 13507 Berlin, Alt Tegel 32. – Am 2. 11. Ruth **Schlichting**, geb. Braun (Deutsch Krone, Berliner Str. 34), 23556 Lübeck, Tondernstr. 35. – Am 5. 11. Gertraude **Bretschneider**, geb. Riedemann (Gollin und Salm), 40489 Düsseldorf, Pappelweg 15. – Am 9. 11. Albrecht **Hakenbeck** (Schloppe), 31787 Haverbeck Nr. 32. – Am 9. 11. Lieselotte **Glitzta**, geb. Jumptow (Rose, Salm und Schloppe), 28779 Bremen, Langenfeld 33. – Am 16. 11. Anneliese **Höpfner**, geb. Oelke (Deutsch Krone, Markgrafstr. 6), 29499 Zernien, Erlenbruch 1a. – Am 16. 11. Maria **Weckwerth** (Ruschendorf), 24558 Henstedt, Langer Kamp 6. – Am 18. 11. Hans **Arnold** (Prelwitz), 33104 Paderborn, Falkenweg 9. – Am 18. 11. Waltraud **Schirmacher**, geb. Seipold (Plietnitz), 41063 Mönchengladbach, Hohenzollernstr. 201. – Am 21. 11. Elisabeth **Oberst**, geb. Stahnke (Falkenburg), 49152 Bad Essen, Gartenstr. 54. – Am 24. 11. Else **Krüger**, geb. Lüdtke (Deutsch Krone, Abbau 43), 24794 Borgstedt, bei Rendsburg. – Am 24. 11. Artur **Beyer** (Jastrow), 67259 Grossniedesheim, Lilienstr. 7. – Am 25. 11. Paul **Schönfeld** (Preußendorf), 28832 Achim, Fahrenheitstr. 14. – Am 27. 11. Heinz **Oberst** (Deutsch Krone,

Königsberger Str. 16), 49152 Bad Essen, Gartenstr. 54. – Am 30. 11. Gertrude **Medenwald**, geb. Dickow (Klausdorf), 18195 Cammin/Rostock, Dorfstr. 47.

80 Jahre: Am 6. 11. Wolfgang **Kandt** (Schloppe), 25746 Ostrohe/Heide, Spanngrund 7. – Am 8. 11. Rosemarie **Hasenclever**, geb. Brach (Rosenfelde), 19300 Prislich, Fr.-Reuter-Str. 7a. – Am 8. 11. Bruno **Brieske** (Rose), 58739 Wiekede, Hatzfeld 21. – Am 9. 11. **Otto Gust** (Harmelsdorf), 18516 Prützmanshagen, Feldweg 6. – Am 10. 11. Agnes **Krenz**, geb. Beyer (Lebehne), 23714 Malente, Wöbbensredder 16. – Am 14. 11. Hildegard **Kiefer**, geb. Klawunde (Märk. Friedland, Neue Str. 9), 21436 Marschacht, Lilienweg 17. – Am 16. 11. Ursula **Buske**, geb. Kolm (Schönnow), 21037 Hamburg, Reitbrooker Westerdeich 71. – Am 17. 11. Hubert **Griese** (Jagolitz, Abbau), 19399 Hof-Hagen/Lübz. – Am 24. 11. Berta **Stiehm**, geb. Kalke (Rederitz), 33098 Paderborn, Ansgarstr. 21. – Am 26. 11. Fritz **Harms** (Deutsch Krone, Gampstr. 18, Stud.-Heim), 29345 Unterlüß, Stettiner Str. 7. – Am 26. 11. Martha **Tesch**, geb. Mattke (Gollin), 22880 Wedel/Holst., Hübüschentwiete 22. – Am 28. 11. Hubert **Hinz** (Wissulke), 17291 Prenzlau, Wilh.-Pieck-Str. 42.

79 Jahre: Am 1. 11. Dr. Phil. Frieda **Böhnke** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 40), 69120 Heidelberg, Maulbeerweg 12. – Am 7. 11. Heiner **Bensch** (Deutsch Krone, Ulmenhof), 27356 Rotenburg/W., Eschenweg 4. – Am 9. 11. Elisabeth **Balla**, geb. Maaß (Jastrow, Bahnhofstr. 1b), F-68210 Fulleren, 16a Rue du Vinkel. – Am 9. 11. Rosemarie **Klützke** (Wersk), 28213 Bremen, Emmastr. 209. – Am 11. 11. Ursula **Krapfl**, geb. Kranz (Deutsch Krone, Scharnhorststring 1), 93449 Waldmünchen, Kapellenweg 12. – Am 12. 11. Helmuth **Meiners** (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), 86830 Schwabmünchen, Breitlehenstr. 36. – Am 13. 11. Hildegard **Schur** (Freudenfier), 51469 Berg.-Gladbach, Handstr. 148. – Am 15. 11. Ilse **Briesemeister**, geb. Schwandtke (Brotzen), 12459 Berlin, Kilianstr. 16. – Am 21. 11. Hans **Roese** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr.), 22175 Hamburg, Berner Chaussee 21. – Am 27. 11. Dr. Gerhard **Bona** (Schloppe, Bahnhofstr. 2), S-59230 Vadstena, Krabegatan 2c.

78 Jahre: Am 1. 11. Gerda **Hoffmann**, geb. Templin (Jastrow, Seestr. 53), 22399 Hamburg, Schulbergwedder 44E. – Am 2. 11. Wilhelm **Riesop** (Eichfier), 17111 Drönnewitz, Forsthaus Wendeforst. – Am 3. 11. Cilly **Radke**, geb. Michaelis (Eichfier), 26133 Oldenburg, Hans-Holbein-Str. 4. – Am 3. 11. Irmgard **Stelz**, geb. Nothnagel (Kramske), 94595 3323 Walnut Creek, 3050 Rossmoor PKWY Apt 4. – Am 7. 11. Alois **Kluck** (Schrotz), 48351 Everswinkel, Winniengen 46. – Am 9. 11. Edith **Schneider**, geb. Graf (Tütz, Hindenburgstr. 21), 27809 Lemwerder, Breite Fahr 2. – Am 9. 11.

Brigitta **Kroll**, geb. Degler (Preußendorf, Abbau), 38448 Wolfsburg, Am Bahnhof 15. – Am 12. 11. Gisela **Fritsche**, geb. Adam (Mk. Friedland, Am Markt), 24768 Rendsburg, Kampenweg 20. – Am 13. 11. Elisabeth **Bastobbe**, geb. Koltermann (Deutsch Krone, Berliner Str. 17), 38372 Büddenstedt, Siedlg. Nord 45. – Am 16. 11. Waldemar **Utecht** (Stranz), 67574 Osthofen, Herderstr. 16. – Am 17. 11. Christiane **Peters**, geb. Steinke (Deutsch Krone, Färberstr. 8), 76646 Bruchsal, Ziegerweg 7. – Am 19. 11. Irmgard **Penn** (Preußendorf), 16306 Wartin, Hauptstr. – Am 19. 11. Gerda **Steinmann**, geb. Krause (Zipnow), 51107 Köln, Griegstr. 8. – Am 25. 11. Elisabeth **Marin** (Deutsch Krone, Königstr. 12), 32584 Löhne, Osterbachweg 4. – Am 26. 11. Anneliese **Wruck** (Machlin, Niederhof), 04924 Bad Liebenwerda, Lessingstr. 26c. – Am 26. 11. Franz **Wiese** (Schulzendorf), 92718 Schirmitz, Rosenweg 3. – Am 27. 11. Alfred **Gruse** (Karlsruhe), 18465 Siemersdorf, Dorfweg 10. – Am 29. 11. Elisabeth **Dobroschke**, geb. Wilegalla (Eichfier), 32676 Lügde/Westf., Rosenstr. 5. – Am 30. 11. Kurt **Draheim** (Jastrow, H.-Göring-Str. 6), 38159 Vechede, Zwetschenwinkel 10. – Am 30. 11. Hildegard **Kreuseler**, geb. Wiedenhöft (Briesenitz, Abbau), 41564 Kaarst, Lange Hecke 74.

77 Jahre: Am 3. 11. Gertrud **Wolk**, geb. Drews (Lüben), 30559 Anderten, Gollstr. 38. – Am 4. 11. Waltraud **Löffler**, geb. Splitt (Eichfier), 31137 Hildesheim, Peiner Str. 86. – Am 5. 11. Ruth **Siegert**, geb. Henke (Seegenfelde), 17091 Klein Tetzleben. – Am 6. 11. Bruno **Hahn**, (Deutsch Krone, Templer Str.), 23758 Göhl, Schwelbeck. – Am 10. 11. Magdalena **Vater**, geb. Eberhardt (Jastrow, Wurtstr. 11), 73447 Oberkochen, Dreißental 36. – Am 10. 11. Leo **Dobberstein** (Doderlage), 17091 Philippshof, Lange Str. 8. – Am 14. 11. Kunibert **Friese** (Tütz, Hindenburgstr. 13), 59427 Unna-Massen, Handwerkerstr. 3. – Am 15. 11. Fritz **Klug** (Schönnow), 33739 Bielefeld, Blackenfeld 104. – Am 16. 11. Ruth **Schuster**, geb. Schulz (Jastrow, Königsberger Str. 47), 17089 Gültz, Parkstr. 17. – Am 16. 11. Günter **Pandow** (Klausdorf), 17121 Loitz, Marktstr. 181. – Am 16. 11. Hildegard **Grebe**, geb. Siewert (Kl. Wittenberg), 34277 Fuldabrück, Kasseler Str. 21. – Am 16. 11. Erika **Pandow** (Klausdorf), 13088 Berlin, Chopinstr. 8. – Am 17. 11. Edelgard **Böckmann**, geb. Bettin (Gr. Wittenberg), 23556 Lübeck, Brucknerstr. 21/II. – Am 18. 11. Maria **Eickelbeck**, geb. Misiak (Schrotz), 42555 Velbert, Kuhlerstr. 9. – Am 20. 11. Helene **Domnik**, geb. Dorau (Mellenin), 45309 Essen, Im Lindenstück 13. – Am 28. 11. Ursula **Andersen**, geb. Garske (Machlin), 25996 Wenningstedt, Norderwang 2.

76 Jahre: Am 1. 11. Ruth **Tute**, geb. Wendland (Jastrow, Danziger Str. 3), 30823 Garbsen, Im Mailand 26a. – Am 5. 11.

Else **Marx** (Deutsch Krone, Wilhelms-horst), 61206 Nieder-Wöllstadt, Kl. Braugasse 19. – Am 7. 11. Rudi **Miermeister** (Hoffstädt), 18059 Rostock, Südring 50. – Am 7. 11. Bruno **Utke** (Machlin, Niederhof), 18574 Groß Schoritz/Rügen, Dorfstr. 7. – Am 7. 11. Bruno **Wehner** (Deutsch Krone, Ludw.-Briese-Str.), 37079 Göttingen, Auf dem Hagen 34. – Am 8. 11. Gisela **Manthey** (Rederitz), 91058 Erlangen, Langfeldstr. 42. – Am 8. 11. Horst **Hartwig** (Schloppe), 22880 Wedel/Holst., Gorch-Fock-Str. 34. – Am 9. 11. Heinz **Witt** (Schloppe, Königsberger Str. 7), 61440 Oberursel, Oberstedter Str. 4. – Am 9. 11. Irmgard **Liese**, geb. Jahn (Deutsch Krone, Königstr. 15), 49525 Lengerich, Bahnhofstr. 5. – Am 10. 11. Werner **Becker** (Jastrow, A.-Hitler-Str. 66), 31303 Burgdorf, Wilh.-Busch-Str. 19. – Am 11. 11. Walburga **Rohde**, geb. Lange (Salm), 17109 Randow 23. – Am 12. 11. Elisabeth **Klawitter**, geb. Kaatz (Schrotz, Marienfelde), 25570 Bremerhaven, Frühlingstr. 17. – Am 13. 11. Franz **Schulz** (Schulzendorf), 61352 Bad Homburg v.d.H., Seulburger Str. 1. – Am 14. 11. Christa **Braun**, geb. Ehlert (Jastrow, Abbau), 41564 Kaarst, Ritterstr. 7. – Am 15. 11. Helena **Scholz**, geb. Marquardt (Mehlgast), 50226 Frechen, Dürerstr. 58. – Am 17. 11. Sigrid **Adolphi** (Kegelshöh), 50931 Köln, Dürerer Str. 68. – Am 18. 11. Leo **Hoffmann** (Schloppe), 40822 Mettmann, Moselstr. 27. – Am 18. 11. Ursula **Lehmann**, geb. Prandke (Rosenfelde), 10318 Berlin, Heiligenberger Str. 23. – Am 19. 11. Marie-Luise **Ansorge** (Riege), 81679 München, Montgelasstr. 22. – Am 19. 11. Hildegard **Warnke**, geb. Otto (Springberg), 17039 Beseritz, Dishleyer Str. 11. – Am 27. 11. Gerda **Niehaus**, geb. Steinke (Jastrow, Königsberger Str. 42a), 27768 Ganderkesee, Königsberger Weg 4. – Am 28. 11. Gertrud **Westphal**, geb. Galow (Lebehne), 17291 Klockow, Prenzlau. – Am 28. 11. Rudolf **Kretschmann** (Wittkow), 17091 Reinberg, Dorfstr. 2a. – Am 30. 11. Erwin **Prodöhl** (Rose), 53474 Bad Neuenahr, Danziger Str. 24.

75 Jahre: Am 3. 11. Dorothea **Gruse**, geb. Quade (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 37), 18465 Siemersdorf, Dorfweg 10. – Am 8. 11. Paul **Lüdtke** (Rederitz), 50769 Köln, Bitterstr. 52. – Am 9. 11. Werner **Holz** (Hansfelde), 38302 Wolfenbüttel, Alter Weg 9E. – Am 10. 11. Hans-Martin **Lenz** (Machlin), 55608 Bergen/Kirn, Schulweg 1. – Am 11. 11. Martin **Warnke** (Stabitz), 19322 Rühstädt, Am Brink 5. – Am 16. 11. Franz **Wilegalla** (Eichfier), 47057 Duisburg, Klöcknerstr. 216. – Am 18. 11. Elisabeth **Borck** (Lebehne), 47800 Krefeld, Germaniast. 31. – Am 18. 11. Eleonore **Wille**, geb. Wedell (Drahnnow), 12524 Berlin, Rosestr. 41. – Am 21. 11. Edith **Zöller**, geb. Hoffmann (Schloppe, Waldweg 5), 37431 Bad Lauterberg, Finkenweg 8. – Am 21. 11. Ernst **Lenz** (Mk. Friedland, Mühlentor), 17129 Jagitzow.

– Am 26. 11. Melita **Schnetter**, geb. Draht (Jastrow, Bahnhof), 07749 Jena-Lobeda, H.-Berger-Str. 22. – Am 29. 11. Gerhard **Brzinski** (Klawittersdorf), 17237 Carpin, Hauptstr. 1. – Am 30. 11. Ursula **Tessin**, geb. Banhagel (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 36), 17111 Sanzkow, Dorfstr. 37. – Am 30. 11. Bruno **Koltermann** (Stranz), 30952 Ronnenberg, Th.-Heuss-Str. 8.

74 Jahre: Am 2. 11. Magdalena **Jahn**, geb. Hardrath (Königsgnade und Tütz), 24235 Laboe/Kiel, Steinkamp 28. – Am 2. 11. Willi **Brüse** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 9), 10825 Berlin, Voßbergstr. 6. – Am 5. 11. Luzia **Strehlow**, geb. Grün (Rederitz), 17153 Ivenack, Dorfstr. – Am 8. 11. Hannelore **Otzen**, geb. Höft (Krumfließ), 17087 Altentrepow, Neddeminer Str. 8. – Am 10. 11. Maria **Muchow**, geb. Rohloff (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 9), 52351 Düren, Merianstr. 18. – Am 10. 11. Herbert **Hartfelder** (Klausdorf), 17129 Alt-Plestlin. – Am 16. 11. Irmgard **Kaatz** (Alt-Prochnow), 17121 Pustow, Gemeinde Sassen. – Am 19. 11. Waltraud **Heinrich**, geb. Vöske (Machlin, Wallbruch), 43555 Gau-Algesheim, E.-Ludwig-Str. 22a. – Am 19. 11. Erich **Reiher** (Klausdorf), 18311 Ribnitz-Dammg., Unterer Huferweg 5. – Am 21. 11. Elise **Behrens**, geb. Lemke (Mk. Friedland), 40233 Düsseldorf, Erkratherstr. 76. – Am 22. 11. Ulrich **Flügge** (Jastrow, Wasserkraftwerk), 51381 Leverkusen, Leineweberstr. 46. – Am 22. 11. Horst **Kietzmann** (Kegelshöh und Deutsch Krone, Berliner Str.), 19348 Perleberg, H.-Heine-Str. 30E. – Am 23. 11. Gertrud **Voß**, geb. Drews (Neugolz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 31. – Am 23. 11. Antonie **Oster**, geb. Wiese (Schulzendorf), 50968 Köln, Raderberger Str. 123. – Am 24. 11. Ulrich **Mache** (Deutsch Krone, Königstr. 54/Mk. Friedland), USA Bellingham/WA 98225, 206 Forest Lane. – Am 26. 11. Jutta **Wilke**, geb. Eichstädt (Henkendorf), 12307 Berlin, Horstwalder Str. 50. – Am 29. 11. Hildegard **Blawat** (Knakendorf), 31787 Hameln, Lachsgrund 8a. – Am 29. 11. Harry **Wickel** (Riege), 17159 Dargun, Schloßstr. 18.

73 Jahre: Am 3. 11. Heinz **Dommach** (Deutsch Krone, Westbahnhof 1a), 18435 Stralsund, Arnold-Zweig-Str. 59. – Am 4. 11. Hiltrud **Pilling**, geb. Prandke (Rosenfelde), 89079 Ulm-Weiblingen, Biberacher Str. 41. – Am 6. 11. Irene **Scheffler**, geb. Arndt (Dyck), 32051 Herford, Hohengarten 15. – Am 8. 11. Hartwig **Prohl** (Rederitz), 67697 Otterberg, Lauerhöferstr. 25. – Am 12. 11. Marta **Tiemann**, geb. Drews (Lüben), 21720 Steinkirchen, Gartenstr. 31. – Am 12. 11. Eleonore **Felgenhauer**, geb. Kaatz (Kl. Wittenberg), 17109 Demmin, Frauenstr. 4. – Am 12. 11. Harry **Augustin** (Mk. Friedland), 17489 Greifswald, Rud.-Petershagen-Allee 23. – Am 13. 11. Elisabeth **Dylla**, geb. Marquardt (Mellentin), 75173 Pforzheim, Ottersteinstr.

20. – Am 14. 11. Ilse **Reiche**, geb. Stoppel (Jastrow, Seestr. 39), 02828 Görlitz, Heilige-Grab-Str. 17. – Am 14. 11. Georg **Schröder** (Marzdorf), 50169 Kerpen, Lichweg 13. – Am 19. 11. Helene **Schröder**, geb. Quade (Mehlgast), 50169 Kerpen, Lichweg 13. – Am 20. 11. Gerda **Borgward**, geb. Schewe (Klausdorf, Pilowbrück), 17498 Dersekow, Feldstr. 16. – Am 24. 11. Anneliese **Fichte**, geb. Lenz (Klausdorf), 31636 Linsburg, Grund 10. – Am 25. 11. Erich **Schaeler** (Dyck), 88451 Dettingen, Schleifweg 5/2. – Am 27. 11. Leo **Robeck** (Königsgnade), 40822 Mettmann, Leipziger Str. 55. – Am 27. 11. Elisabeth **Heidekrüger** (Rederitz), 53604 Bad Honnef, Schaaffhausenstr. 1. – Am 29. 11. Peter **Stiehm** (Rederitz), 59602 Rüthen, Ringstr. 12. – Am 30. 11. Willi **Bleck** (Tütz), 22159 Hamburg, Zamenhofweg 20. – Am 1. 12. Gerhard **Otto** (Jastrow, Grüne Str. 43), 24943 Flensburg, Eiderstr. 20.

72 Jahre: Am 2. 11. Gerda **Weis**, geb. Kuchenbecker (Deutsch Krone, Blücher-ring 28), 21407 Deutsch Evern, Timelo Str. 15. – Am 3. 11. Helmuth **Stark** (Groß Zacharin), 17129 Plötz, Dorfstr. 3. – Am 7. 11. Marianne **Krautwald**, geb. Walter (Deutsch Krone, Heimstättenweg), 27753 Delmenhorst, G.-Keller-Str. 23. – Am 7. 11. Waltraud **Kroll**, geb. Noeske (Jastrow, Seestr. 3), 23795 Fahrenkrug, Nienkamp 36. – Am 8. 11. Hans **Mielke** (Mellentin), 40883 Ratingen, Bruchhauserstr. 3. – Am 9. 11. Gertrud **Krause**, geb. Paulus (Knakendorf), 47269 Duisburg, Angermünder Str. 25. – Am 10. 11. Kurt-Dieter **Haake** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 12), 04838 Eilenburg, Möbiusstr. 4. – Am 11. 11. Ruth **Schmidt**, geb. Stoeck (Deutsch Krone, Heinrichstr. 16), 51147 Köln, Artilleriestr. 54. – Am 11. 11. Hubert **Arndt** (Dyck), 50937 Köln, Einhardstr. 7. – Am 14. 11. Joachim **Kindermann** (Rosenfelde), 17129 Kartlow, Dorfstr. 25. – Am 18. 11. Helmut **Baumunk** (Hoffstädt), 51766 Engelskirchen/Wallef, Zur hohen Furche 7. – Am 22. 11. Erwin **Gustmann** (Neugolz), 29323 Jevern, Bahnhofstr. 14. – Am 23. 11. Heinz **Fröhlich** (Neugolz), 30890 Barsinghausen, Wilh.-Raabe-Str. 21. – Am 25. 11. Irmgard **Valentin**, geb. Moll (Schrotz, Hasenberg), 58456 Witten, Durchholzer Str. 102. – Am 26. 11. Hubert **Henning** (Rederitz), 31174 Schellerten, Am Angerteich 3. – Am 26. 11. Georg **Gärtner** (Lebehne), 19306 Neustadt/Glewe, Kiz 11. – Am 28. 11. Günther **Lipinski** (Deutsch Krone, Heinrichstr. 18), 06132 Halle/S, Fabrikstr. 10.

71 Jahre: Am 5. 11. Käthe **Rogall**, geb. Wiese (Kramske, Abbau), 53175 Bonn, Promenadenweg 101. – Am 5. 11. Edith **Esser**, geb. Schilling (Eichfrier), 51067 Köln, Tempelherrenstr. 13. – Am 7. 11. Ursula **Degelow**, geb. Dikow (Klausdorf), 17129 Alt-Plerstlin, Dorfstr. 5. – Am 9. 11. Horst **Jeschke** (Mk. Friedland), 23626 Ratekau, Blüchereiche 20. – Am 12. 11. Anneliese **v. Pöppinghausen**, geb. Krause (Deutsch Krone, Rat-

hausstr. 2), 49324 Melle, Bekumer Str. 57. – Am 29. 11. Bernhard **Krüger** (Deutsch Krone, Königstr. 23), 08280 Aue, Lindenweg 15. – Am 30. 11. Gisela **Klose**, geb. Kotzke (Brotzen), 13088 Berlin, Otto-Brahm-Str. 25. – Am 2. 12. Heidi **Krzyzanski**, geb. Cienski (Lüben), 18510 Bookhagen.

70 Jahre: Am 6. 11. Georg **Dräger** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1a), 24148 Kiel, Poppenrade 31. – Am 6. 11. Christel **Felibs**, Zywicka, geb. Fritze (Arnsfelde), Pl 70-461 Szczecin, Ul. Pilsudskiego 31-16. – Am 15. 11. Käte **Winkenwerder**, geb. Maaß (Deutsch Krone, Königsberger Str. 19), 22089 Hamburg, Eilbektal 82. – Am 16. 11. Elisabeth **Hermesmeier**, geb. Heymann (Tütz, Abbau 6), 48691 Vreden, Oldenkott. – Am 28. 11. Horst **Kesselhut** (Märk. Friedland, Lobitzer Str.), 38173 Sickinge-Volzum, Steinstr. 27. – Am 29. 11. Joachim **Joerdell** (Knakendorf), 24145 Kiel-Kronsburg, Reesenberg 3.

Landsleute erinnern sich:

Das Wohnzimmer

Der Sohn eines Gemischtwarenhändlers berichtet:

Das Wohnzimmer war im Erdgeschoß und etwa 2x3 Meter groß. Dort hatten wir einen Linoleumfußboden.

Zwischen den Fenstern stand ein Vertiko, das auch als Schreibtisch gebraucht wurde. Daran hat man Abrechnungen und solche Arbeiten gemacht. Außerdem stand hier noch ein kleiner Schrank.

Es gab auch eine sogenannte Ofenbank aus Holz. Sie war oben gepolstert. Ursprünglich war sie für den Kachelofen gedacht, aber bei uns stand sie alleine, denn sie paßte nicht an den Ofen. Sie hieß eben nur Ofenbank, obwohl sie gar nicht vor dem Ofen stand, sie stand daneben. Eigentlich stand sie nur so zur Zierde da, denn sie wurde wenig gebraucht. Wir selber haben kaum darauf gesessen. Nur wenn die Bauern kamen und kein anderer Platz mehr da war, setzten die sich da drauf.

Meistens hat man um den Tisch herum gesessen, also zum Beispiel abends nach Feierabend, aber auch nur im Winter. Wir haben auch nur im Winter im Wohnzimmer gegessen, sonst in der Küche. Aber im Winter war dort die Butter so sehr gefroren, daß man sie nur in Scheiben schneiden und aufs Brot legen konnte.

Bilder hatten wir nicht an den Wänden. Das einzige Bild, an das ich mich erinnere, war ein Bild von Hindenburg, das hing an der Wand über dem Schreibtisch.

Soweit ich weiß, waren alle Möbel vom Tischler angefertigt worden. Die Eltern haben 1909 geheiratet und haben die Möbel auch bis zum Schluß gehabt. Sie haben nur einmal etwas nachmachen lassen, ich glaube, einen Schrank. Es war ja alles da und hielt ja auch ewig.

(Aus einer Befragung ehemaliger Deutsch Kroner Kreisbewohner; bearbeitet)

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Schneidemühl

Dörle Haedecke

Quittenweg 7, 39118 Magdeburg

Telefon (03 91) 621 03 74

Geburtstage

vom 1. bis 30. November 2002

99 Jahre: Am 6. 11. Charlotte **Pubanz** (Kl. Kirchstr. 8), 44139 Dortmund, Rosemeyerstr. 2–4, Seniorenheim-Park Residenz.

98 Jahre: Am 10. 11. Meta **Gillert**, geb. Wessel (Jastrower Allee 46), 22880 Wedel, Hellgrund 133.

96 Jahre: Am 29. 11. Gertrud **Wendt**, geb. Pubanz (Gruppe München), 80804 München, Rümannerstr. 60, Altenheim Schwabing. – Am 26. 11. Franziska **Neslich** (?) 24534 Neumünster, Färberstr. 38.

95 Jahre: Am 14. 11. Erich **Schulz** (Fischerweg 4), 13629 Berlin, Voltastr. 11. – Am 29. 11. Charlotte **Wilhelm**, geb. Frank (Albrechtstr. 85/86 und Eichberger Str. 18), 06108 Halle, A.-Kuckhoff-Str. 5/8. – Am 8. 11. Erika **Neubauer**, geb. Schwochow (Schrotzer Str. 5) 38226 Salzgitter, Rohrdommel 6. – Am 23. 11. Gilbert **Spengler** (?) 17192 Waren, Unterwallstr. 18.

93 Jahre: Am 13. 11. Franz **Pegel** (Acker 55), 70372 Stuttgart, Gasteiner Str. 16.

92 Jahre: Am 7. 11. Martha **Gutzmann**, geb. Gruse (Eichberger 24), 46483 Wesel, Baustr. 35.

91 Jahre: Am 18. 11. Gertrud **Schilling**, (Eichfier), 53937 Schleiden, Dürener Str. 12.

90 Jahre: Am 4. 11. Lothar **Müller-Sturmhöfel** (Bismarck 10), Manta Rota, P-8900 Vila Nova de Cacela, Portugal, Algarve.

89 Jahre: Am 5. 11. Helene **Kroll**, geb. Kreuzberger (Eschenweg 8), 39167 Niederndodeleben, Rodensteiner Str. 55. – Am 4. 11. Gertrud **Enders** (?) 13627 Berlin, Heckerdamm 233.

88 Jahre: Am 28. 11. Edith **Reichow**, geb. Schulz (Krojanker Str. 54), 60594 Frankfurt, Gartenstr. 1. – Am 25. 11. Otto-Wilhelm **Schatz** (Albrechtstr. 11 und Brauerstr. 4), 53123 Bonn, Edith-Stein Anlage 4. – Am 1. 11. Günter **Unverferth** (Schmiedestr. 15), 49205 Hasbergen, Im Esch 19. – Am 8. 11. Günther **Ziemann** (Gr. Kirchstr. 9), 30161 Hannover, Bödekerstr. 102. – Am 28. 11. Hildegard **Wunsch**, geb. Krüger (Rüsterallee 9) 40667 Meerbusch, Holsteiner Str. 6

87 Jahre: Am 8. 11. Josef **Rosendahl** (Königstr. 22), 45357 Essen, Emscherblick 10. – Am 25. 11. Ruth **Streek** (Rüsterallee 33), 14052 Berlin, Reichs-

str. 88. – Am 29. 11. Ursula **Zaske**, geb. Priebe (Sedanstr. 8), 23843 Bad Oldesloe, Pölitzer Weg 29 (Forsthaus 2).

86 Jahre: Am 28. 11. Elisabeth **Bergmann**, geb. Guderian (Grabauer 11), 14776 Brandenburg, Erich-Knauf-Str. 7. – Am 15. 11. Hertha **Lange**, geb. Neumann (Rüsterallee 5), 35392 Gießen, Haydnstr. 5. – Am 12. 11. Franz **Mundt** (Flur 13), 46535 Dinslaken, Schillerstr. 36. – Am 13. 11. Otto **Oelke** (Kolmarer 80), 23564 Lübeck, Duvennester Weg 19. – Am 14. 11. Magdalena **Strauchmann**, geb. Winkel (Erpeler 24), Adresse unbekannt. – Am 27. 11. Leo **Böttcher** (Eichberger 17), 41334 Nettetal, Hagelkreuzstr. 22. – Am 25. 11. Karl **Giese** (Sedanstr. 12), 17491 Greifswald, Tolstoistr. 10. – Am 23. 11. Elisabeth **Kugust**, geb. Palutczek (Umlandstr. 3), 83071 Stephanskirchen, Salzburger Str. 51 a. – Am 25. 11. Elisabeth **Bukowski**, geb. Wolfram (Jastrower Allee), 40591 Düsseldorf, Grünscheider Str. 13.

85 Jahre: Am 4. 11. Lieselotte **Berning**, geb. Mayer (Neuer Markt), 10827 Berlin, Ebersstr. 42. – Am 7. 11. Eleonore **Drewes**, geb. Lütke (Karl 25), Adresse unbekannt. – Am 14. 11. Ernst-Albert **Wandelt** (Jastrower Allee 7 a), 28217 Bremen, Brabantstr. 22. – Am 14. 11. Dr. Ilse **Görzel**, geb. Lentz (Rüsterallee 32), 22844 Norderstedt, Rathaustwiete 5 g.

84 Jahre: Am 24. 11. Heinz **Boelter** (Plötiker 46), 65934 Frankfurt, Heusingerstr. 28. – Am 23. 11. Rudolf **Finke** (Schiller), 25451 Quickborn, Heinrich-Lohse-Str. 13. – Am 10. 11. Charlotte **Imm**, geb. Naß (Seydlitz 13), 21031 Hamburg, Perelsstr. 26. – Am 17. 11. Kurt **Krause** (Schmiede 58), 21502 Geesthacht, Wandsbeker Ring 11. – Am 22. 11. Eleonore **Müller**, geb. Zarth (Königsblicker 74), Adresse unbekannt. – Am 23. 11. Franz **Prellwitz** (Dirschauer 13), 50823 Köln, Myliusstr. 13. – Am 23. 11. Charlotte **Rickelt**, geb. Selke (Teichstr. 7), 51469 Bergisch-Gladbach, Franz-Hitze-Str. 68. – Am 12. 11. Ursula **Robeck**, geb. Wizcorek (Königsblicker Str.), 14776 Brandenburg, Deutsches Dorf 8.

83 Jahre: Am 11. 11. Erika **Buchholz**, geb. Achterberg (Eichenweg 21), 18437 Stralsund, Jungfernstieg 10 a. – Am 5. 11. Brigitte **Luhn**, geb. Graß (Friedrichstr. 11), 87561 Oberstdorf, Öschlosweg 7. – Am 20. 11. Anna **Prellwitz** (Ackerstr. 54), 18273 Güstrow, Eberescheweg 1 b. – Am 14. 11. Heinz **Schenkluhn** (Güterbahnhofstr. 10), 64293 Darmstadt, Liebigstr. 20. – Am 2. 11. Maria **Wallasch**, geb. Galuba (Koehlmannstr. 15), Adresse unbekannt. – Am 11. 11. Dr. Hans-Joachim **Wegner** (Gartenstr. 64), 28357 Bremen, Ohmstr. 15. – Am 13. 11. Waltraud **Willmann**, geb. Vanselow (Breite Str. 24), 85757 Karlsfeld, Rathausstr. 17. – Am 9. 11. Elisabeth

Nowatzki, geb. Krenz (Wrangelstr. 4), 36043 Fulda, Edeltzeller Str. 16, Städt. Altenzentrum. – Am 9. 11. Gertrud **Goldbach**, geb. Müller (Bromberger Str. 58 und Küddowtal), 21149 Hamburg, Distelacker 17. – Am 23. 11. Ursula **Halex** (Königsblicker Str. 109), 65428 Rüsselsheim, Georg-Treber-Str. 60. – Am 20. 11. Kurt **Schulz** (Koehlmannstr. 2), 04895 Buckau, Hauptstr. 12. – Am 16. 11. Alois **Walter** (Hermann-Löns-Str. 7), 92431 Neunburg/vorm Wald, Rötzer Str. 17 E. – Am 8. 11. Günter **Klatt** (Krojanker Str.), 24113 Kiel, Postillonweg 5. – Am 9. 11. Irmgard **Müllerlei** (Werkstättenstr. 4), 94121 Salzweg, Bründelweg 34.

82 Jahre: Am 12. 11. Herta **Blenn**, geb. Thiese (Schützenstr. 78), 27474 Cuxhaven, Töpfers Weg 11 a. – Am 5. 11. Margot **Kurpick**, geb. Hoffmann (Krojanker Str. 90), 45665 Recklinghausen, Im Paßgang 85. – Am 10. 11. Elfriede **Pillosas**, geb. Bottke (?), 24340 Kochendorf, Schnaaperweg 1. – Am 11. 11. Waltraud **Räker**, geb. Wenzel (Danz. Pl. 9), 32657 Lemgo, Mittelstr. 108. – Am 19. 11. Christel **Sander**, geb. Steyer (Darjes-Kaserne), 44339 Dortmund, Bergstr. 15. – Am 7. 11. Hildegard **Ullrich**, geb. Wegner (Berliner Str. 4), 31303 Burgdorf, Lehrter Str. 5. – Am 29. 11. Erika **England**, geb. Page (Gartenstr. 37), 02763 Zittau/Sa., Gutenbergstr. 20.

81 Jahre: Am 4. 11. Hildegard **Brauer**, geb. Herpel (Schmiedestr. 78), 64319 Pfungstadt, Goethestr. 6. – Am 26. 11. Irmgard **Geppert**, geb. Becker (Grabauer Str. 21), Wien 21, Voltagasse 32. – Am 11. 11. Margarete **Hahn**, geb. Krüger (Teichstr. 3), 38820 Halberstadt, Jurigagarin-Str. 4. – Am 19. 11. Waltraud **Hesse**, geb. Boelter (Brunnenstr. 8), 44534 Lünen, Waldhöhe 58. – Am 19. 11. Erna **Martens**, geb. Zalewski (Tucheler Str. 30), 22941 Bargteheide, Schloßstr. 2. – Am 10. 11. Herbert **Neumann** (Schmiedestr. 70), 55118 Mainz, Kurfürstenstr. 33. – Am 4. 11. Ingeborg **Neumann**, geb. Baumann (Pers. Bahnhof), 32049 Herford, Kiefernweg 8. – Am 6. 11. Kurt **Rudolf** (Elis. Pl. 3), 60433 Frankfurt, Kirchhainer Str. 23. – Am 17. 11. Elisabeth **Stern**, geb. Roschinski (Gartenstr. 34), 22145 Hamburg, Hofstückenweg 4. – Am 26. 11. Hardo **Wagner** (Albrechtstr. 23), 64625 Bensheim, Unterweg 15. – Am 2. 11. Erika **Wilde**, geb. Funk (Blumenstr. 10), 21255 Tostedt, Albert-Schweitzer-Weg 18, Whg. 20. – Am 16. 11. Dr. Günther **Wuttke** (Albrechtstr. 7), 49525 Lengerich, Droselweg 8. – Am 16. 11. Waltraud **Schmidtke**, geb. Kiesow (Memeler Str. 19), 58638 Iserlohn, Bremsheide 68. – Am 19. 11. Waltraud **Gneckow**, geb. Grünzel (Lessingstr. 15), 17121 Loitz, Breite Str. 131. – Am 14. 11. Gerda **Rostock**, geb. Schulz (Kattun), 15754 Gusow, Trieroser Str. 3. – Am 13. 11. Gertrud **Kitzmann**, geb. Henke (Schlagerterstr. 8), 44866 Bochum, Johannesstr. 4. – Am 5. 11. Christel **Paßgang**, geb. Giese (Usch), 45359 Essen, Küllenbergfeld 7.

80 Jahre: Am 13. 11. Kurt **Balkow** (Gneisenaustr. 4), 41812 Erkelenz, St.-Rochus-Weg 62. – Am 26. 11. Joachim **Bloch** (Schrotzer Str. 13), 48151 Münster, An den Mühlen 4. – Am 22. 11. Ingeborg **Fischer** (Dirschauer Str. 7), 48531 Nordhorn, Sanddornstr. 3. – Am 18. 11. Lore **Gachowetz**, geb. Boese (Schmiedestr. 68), A-5020 Salzburg, Hüttenbergstr. 2. – Am 9. 11. Gerhard **Grams** (Karlstr. 3 und Breite Str. 13), 44879 Bochum, Hattinger Str. 909. – Am 27. 11. Gertrud **Kräft**, geb. Raddatz (Gneisenaustr. 20), 30890 Barsinghausen, Hasenwinkel 4. – Am 12. 11. Waltraud **Kuhn**, geb. Appelt (Scharnhorststr. 11 und Ziegelstr. 62), 67063 Ludwigshafen, Sonnenstr. 14. – Am 3. 11. Egon **Lange** (Mittelstr. 8), 33719 Bielefeld, Heepermark 9. – Am 30. 11. Hans **Lesinski** (Höhenweg 65), 56412 Heiligenroth, Limburger Str. 4. – Am 5. 11. Ingeborg **Nixdorff** (Ringstr. 35), 14482 Potsdam, Grünstr. 4. – Am 7. 11. Gerhard **Otto** (Königsblick), 21680 Stade, Harsfelder Str. 93. – Am 21. 11. Ursula **Schmal**, geb. Sowade (Hasselort 11), 18106 Rostock, Bert.-Brecht-Str. 17. – Am 11. 11. Edith **Wunner**, geb. Hill (Kiebitzbr. Weg 22), 24837 Schleswig, Callisenstr. 19. – Am 1. 11. Alfred **Kienitz** (Bromberger Str. 27), 39106 Magdeburg, Weinbergstr. 41. – Am 6. 11. Elisabeth **Panthen**, geb. Preuss (Feastr. 36), 26419 Schortens, Ikoweg 8.

79 Jahre: Am 10. 11. Günther **Bloch** (Hindenburgpl. 16), 22147 Hamburg, Birkenallee 22C. – Am 2. 11. Erhard **Eggert** (Im Grunde 11), 10823 Berlin, Belziger Str. 1. – Am 23. 11. Elsbeth **Henselmann**, geb. Herrmann (Bromberger Str. 11), 53179 Bonn, Schloßallee 14. – Am 4. 11. Waltraud **Hicke**, geb. Weilandt (Saarlandstr. 6), 13189 Berlin, Elsa-Brändström-Str. 48. – Am 28. 11. Ruth **Kerzel**, geb. Kain (Alte Bahnhofstr. 22), 58091 Hagen, In der Welle 61. – Am 11. 11. Gertrud **Muub**, geb. Kluck (Buchenweg 32), 23611 Bad Schwartau, Moltkestr. 28. – Am 12. 11. Ilse **Linde**, geb. Vollbrecht (Hauländer Str. 9), 89518 Heidenheim an der Benz, Eugen-Jäckle-Platz 35. – Am 17. 11. Ursula **Nonnemann**, geb. Zietlow (Plöttker Str. 1 und Sedanstr. 2), 19059 Schwerin, Gosewinkler Weg 5. – Am 21. 11. Gisela **Pöpel**, geb. Rutschke (Güterbahnhofstr. 15), 53604 Bad Honnef, Am Weiher 30. – Am 6. 11. Irmtraut **Rosen**, geb. Lück (Albrechtstr. 116), 53229 Bonn, Veilchenweg 10. – Am 5. 11. Herbert **Schmidt** (Immelmannstr. 10), L9C 2G6, 73 Buckingham D. R. Hamilton Ont, Canada. – Am 9. 11. Käthe **Sprecher**, geb. Raatz (Dirschauer Str. 61), 34369 Hofgeismar, Bgm.-Weiß-Str. 3. – Am 26. 11. Luise **Tinzmann**, geb. Raddatz (Markt 16), 29223 Celle, Prinzengarten 8. – Am 8. 11. Elfriede **Lambrecht**, geb. Mewitz (Goethering 6), 19057 Schwerin, Eutiner Str. 2/117. – Am 30. 11. Ruth **Küster**, geb. Habeck (Hindenburgplatz 8), 18109 Rostock, Wolgaster Str. 13. – Am 1. 11. Ruth

Falkenreck, geb. Kettelhut (Göner Weg 89), 33334 Gütersloh, Liebfrauenweg 25. – Am 28. 11. Ruth **Bruckert**, geb. Affeldt (Krojanker Str. 191), 76185 Karlsruhe, Stösserstr. 26. – Am 7. 11. Willi **Hedtke** (Heimstättenweg 2), 19059 Schwerin, Joh.-Brahms-Str. 56. – Am 4. 11. Waltraud-Christel **Roj**, geb. Steinberg (Bromberger Str. 76), 40227 Düsseldorf, Kruppstr. 3. – Am 15. 11. Walter **Kindt** (Boelckestr. 6), USA, Greendale, WI 53129 - 5696 Gladstone Lane. – Am 6. 11. Hildegard **Sachs**, geb. Schiller (Moltkestr. 12 u. Martinstr. 37), 13591 Berlin, Richard-Münch-Str. 91.

78 Jahre: Am 5. 11. Ingeborg **Aldehoff**, geb. Tesmer (Königsblicker Str. 142), 31195 Lamspringe, Am Westerberg 9. – Am 30. 11. Elona **Bermann**, geb. Hardtke (Seydlitzstr. 10), 23743 Grömitz, Blankwasserweg 32. – Am 5. 11. Margarete **Ehmke**, geb. Schlacht (Schrotzer Str. 42), 23923 Palingen Post Lüdersdorf, Hauptstr. 21. – Am 15. 11. Ella **Goetzke**, geb. Sänger (Tannenweg 31), 19069 Lübtorf, Mühlenbruch 1. – Am 24. 11. Gertrud **Heidutzek**, geb. Keske (Gartenstr. 18), 25997 Hörnum/Sylt, Blankes Tälchen 20. – Am 24. 11. Benno **Korehnke** (Walter-Flex-Str. 6), 23566 Lübeck, Lauerhofstr. 18. – Am 18. 11. Ursula **Krenz** (Wrangelstr. 4), Adresse unbekannt. – Am 26. 11. Elisabeth **Krickau** (Uschhauland), 38440 Wolfsburg, Windthorststr. 2. – Am 29. 11. Ursula **Otten**, geb. Belka (Alte Bahnhofstr. 28), 21438 Brackel, Auf dem Hainberg 58. – Am 30. 11. Herbert **Schiller** (Moltkestr. 12), 06862 Roßlau, Puschkinallee 15. – Am 20. 11. Waltraud **Selig**, geb. Kunkel (Jastrower Allee 113), 61118 Bad Vilbel, Otto-Bussmann-Str. 11. – Am 7. 11. Gitti **Zozmann**, geb. Czarnowski (Liebentaler Str. 2), Adresse unbekannt. – Am 13. 11. Hans-Rudolf **Lonkowski** (Berliner Str. 4), 33818 Leopoldshöhe, Bergstr. 1. – Am 3. 11. Edeltraut **Schmeding**, geb. Müller (Königsblicker Str. 14), 31319 Ilten, An der Teilwiese 28.

77 Jahre: Am 23. 11. Kurt **Böker** (Firchauer Str. 2), 35463 Fernwald, Gießener Str. 16. – Am 26. 11. Christel **Chmielecki**, geb. Wiese (Dirschauer Str. 44), 30559 Hannover, Am Kindergarten 5. – Am 8. 11. Brigitte von **Courbière-Muus** (Bromberger Str. 53), 29221 Celle, Wederweg 13. – Am 19. 11. Paul **Domke** (Ackerstr. 47), 38108 Braunschweig, Bodelschwingstr. 13. – Am 20. 11. Helene **Dorau** (Bromberger Str. 49), Adresse unbekannt. – Am 21. 11. Vera **Frisch** (Güterbahnhofstr. 15), 17491 Greifswald, Dubnaring 14B. – Am 16. 11. Hildegard **Grebe**, geb. Sievert (Bromberger Str. ?), 34277 Fuldaabrück, Kasseler Str. 21. – Am 27. 11. Ingeborg **Jeuthe**, geb. Janke (Friedrichstr. 15), Adresse unbekannt. – Am 16. 11. Gertrud **Nätebusch**, geb. Bartosch (Güterbahnhofstr. 5), 13597 Berlin, Tiefwerderweg 33. – Am 30. 11. Magdalena **Narten**, geb. Redmann (Feastr. 21), 30559 Hannover, Karlstr. 4a. – Am

19. 11. Ilse **Ott**, geb. Dannelke (Werkstättenstr. 6), Adresse unbekannt. – Am 25. 11. Irmgard **Posselt**, geb. Paetznick (Königstr. 54), 04279 Leipzig, Siegfriedplatz 14. – Am 17. 11. Günter **Pursian** (Bergenhorster Str. 16), 44629 Herne, Bismarckstr. 36. – Am 4. 11. Joachim **Voigt** (Lange Str. 7), 03046 Cottbus, Saarstr. 44. – Am 16. 11. Paul **Garske** (Bromberger Str. 49), 18528 Bergen/Rügen, Friedensstr. 9. – Am 20. 11. Gisela **Wolter**, geb. Hartwig (Jahnstr. 20), 14774 Brandenburg, Wusterwitz Str. 60. – Am 6. 11. Ruth **Worbs**, geb. Stolp (Kolmarer Str. 27 und Memeler Str. 16), 99085 Erfurt, Wagenfeldstr. 38. – Am 5. 11. Gisela **Hartas**, geb. Jagals (Zeughausstr. 2), 2 Stephenson Terrace/Wylam/Northumberland NE41 8DZ. – Am 24. 11. Gerhard **Nass** (Seydlitzstr. 13), 25795 Borgholz/Post Weddingstedt, Am Ring 6. – Am 5. 11. Ruth **Siegert**, geb. Henke (Bismarckstr. 16), 17091 Teetzleben, Ringstr. 5. – Am 14. 11. Ulrich **Meyer** (Schmiedestr. 50), 29562 Suhlfendorf, Marktplatz 6. – Am 19. 11. Hildegard **Tewes**, geb. Höwner (?), 21109 Hamburg, Niedergeorgswerder Deich 111.

76 Jahre: Am 20. 11. Erika **Bundle**, geb. Doege (Dirschauer Str. 54), 90473 Nürnberg, Leuschnerstr. 5. – Am 14. 11. Lieselotte **Kleinert**, geb. Schmidt (Göner Weg 84), 24143 Kiel, Kaiserstr. 14. – Am 7. 11. Günter **Lüdtke** (Königsblicker Str. 7), 14167 Berlin, Teltower Damm 57. – Am 18. 11. Herbert **Marach** (Klopstockstr. 12), 40229 Düsseldorf, Alt-Eller 10. – Am 13. 11. Adolf **Rosenau** (Bromberger Str. 55), 59558 Lippstadt, Auf der Lagerheide 6. – Am 30. 11. Fritz **Schlacht** (Schrotzer Str. 42), 59556 Benninghausen bei Soest, Altersheim. – Am 3. 11. Edith **Schulz**, geb. Preuß (Schützenstr. 90), 58675 Hemer, Ostenschlahstr. 47a. – Am 18. 11. Inge **Stark** (Ackerstr. 48), 61350 Bad Homburg, Am Rabenstein 32. – Am 7. 11. Ilse **Zabel** (Krojanker Str. 105), 18507 Grimmen, Leningrader Str. 30. – Am 22. 11. Christel **Lohmann**, geb. Manske (Bromberger Str. 82), 27283 Verden, Ritterstr. 6. – Am 4. 11. Waltraud **Staatz** (Neustettiner Str. 38), 19370 Parchim, Ostring 8. – Am 9. 11. Ursula **Biletzki** (Alte Bahnhofstr. 35), Adresse unbekannt. – Am 13. 11. Ingrid **Driessen**, geb. Lüdtke (Borkendorfer Str. 4), 47533 Kleve, Haagsche Poort 23.

75 Jahre: Am 13. 11. Irmgard **Andersch**, geb. Wienke (Breite Str. 2), Adresse unbekannt. – Am 14. 11. Erika **Benscheid**, geb. Lange (Ludendorffstr. 7), 40476 Düsseldorf, Römerstr. 22. – Am 28. 11. Hans **Damrat** (Alte Bahnhofstr. 10), 06548 Ufrungen/Thüringen, Schulgasse 11. – Am 25. 11. Jutta **Graumann**, geb. Sydow (Eichberger Str. 57), 22415 Hamburg, Krohnstieg 59. – Am 30. 11. Christel **Hoßmann**, geb. Zech (Königsblicker Str. 96), 23966 Wismar, Tucholskyweg 1. – Am 6. 11. Leonhard **Iwertowski** (Konitzer Str. 22), 51570 Windeck, Zum Eisenwoog 16. – Am 15. 11.

Erika **Jaunich**, geb. Massanek (Immelmannstr. 10), 99734 Nordhausen, Dr.-Silberborth-Str. 10. – Am 19.11. **Anni Jeleniewski**, geb. Flügel (Schützenstr. 141), 29475 Gorleben, Hauptstr. 6. – Am 12.11. **Günther Kutz** (Kolmarer Str. 17), 38304 Wolfenbüttel, Am Klinkenberg 17. – Am 20.11. **Karl-Heinz Leu** (Krojanker Str. 23), 21502 Geesthacht, Langer Kamp 24. – Am 18.11. **Lieselotte Meyer**, geb. Scherer (Schützenstr. 57), A-5700 Zell a. See, Forststr. 4. – Am 12.11. **Margarete Mochmann**, geb. Kaffke (Lange Str. 27), 53773 Hennef, Grüner Weg 24. – Am 17.11. **Eva Peilecke**, geb. Kowalkowski (Kolmarer Str. 39), 58097 Hagen, Vinckestr. 18a. – Am 22.11. **Irmgard Richardt**, geb. Körlin (Lange Str. 14), 40227 Düsseldorf, Apollinarisstr. 34. – Am 18.11. **Hildegard Ritter** (Bromberger Str. 99), 23970 Wismar, Lindenweg 14. – Am 19.11. **Josef Schilling** (Schützenstr. 63), 87700 Memmingen, Brandenburger Str. 6; **Ehefrau Gerda**, geb. Blümke, wird am 23.11. 75 Jahre. – Am 16.11. **Inge Schlichting** (Jahnstr. 7), 38120 Braunschweig, Muldeweg 3d. – Am 30.11. **Elisabeth Schröder**, geb. Küntzel (?), 14193 Berlin, Plöner Str. 7. – Am 1.11. **Karl Schulz** (Schmiedestr. 17), 29664 Walsrode, Helmser Kirchweg 12. – Am 4.11. **Rosemarie Stüwen**, geb. Bartel (Neue Bahnhofstr. 1), 21635 Jork, Neue Str. 24. – Am 20.11. **Dorothea Heinisch** (Krojanker Str. 78), 22459 Hamburg, Sellhopsweg 18, Whg. 1106. – Am 22.11. **Trautel Tarrach**, geb. Schewe (Feastr. 119), 22335 Hamburg, Niedernstegen 42. – Am 27.11. **Hans Bütow** (Krojanker Str. 23), 45525 Hattingen, Am Einbäumchen 7. – Am 9.11. **Rudi-Willi Klawitter** (Selgenauer Str. 177), 44309 Dortmund, Sendstr. 67. – Am 23.11. **Angela Tietjen**, geb. Zander (Brunnenstr. 7) 21698 Harsefeld, Gr. Gartenstr. 17. – Am 30.11. **Gisela Adele Buthe**, geb. Nettelbeck (Krojanker Str. 62), 91757 Treuchtlingen, Rappenbergstr. 105.

74 Jahre: Am 28.11. **Helmut Bublitz** (Königsblicker Str. 50), 28329 Bremen, Bauer-Mecke-Weg 26. – Am 20.11. **Siegfried Dwars** (Ringstr. 29), 13585 Berlin, Falkenseer Damm 2. – Am 14.11. **Josef Fedke** (Stöwen), 23970 Warkstorf, Kr. Wismar, Hs.-Nr. 20. – Am 23.11. **Eva Fischer** (Dirschauer Str. 7), 48531 Nordhorn, Sanddornstr. 5. – Am 8.11. **Helmut Ide** (Ackerstr. 47a), 19372 Steinbeck, Dorfstr. 15. – Am 17.11. **Günter Jander** (Lange Str. 15), 88662 Überlingen, St.-Johann-Str. 33. – Am 10.11. **Götz Janke** (Friedrichstr. 15), 36100 Petersberg, Kr. Fulda, Eichenweg 4. – Am 18.11. **Walter Krause** (Schmiedestr. 14), Adresse unbekannt. – Am 13.11. **Gertrud Matuleviocus**, geb. Stegemann, (Wrangelstr. 6), 10827 Berlin, Ebersstr. 41. – Am 9.11. **Gertrud Ossenbrüggen**, geb. Kutz (Königsblicker Str. 131), 22869 Schenefeld, Kirchenstr. 9. – Am 30.11. **Hannelore Scheele**, geb. Büch (Karlsbergstr. 42), 33775 Versmold, Breslauer

Str. 18. – Am 21.11. **Christel Simon**, geb. Gogol (Posener Str. 11), 50126 Bergheim/Erft, Schillerstr. 6. – Am 27.11. **Hildegard Stephan**, geb. Rux (Eichenweg 18), 73035 Göppingen, Boßlerweg 28. – Am 9.11. **Edith Utermann**, geb. Wichowski (Ringstr. 37), 58840 Plettenberg, Wilhelm-Graewe-Str. 50b. – Am 9.11. **Gerhard Wenzel** (Jastrower Allee 28), 66482 Zweibrücken, Im Klingeltal 28. – Am 30.11. **Wolfgang Westphal** (Grabauer Str. 11), 31319 Sehnde/Hann., Anne-Frank-Weg 7. – Am 20.11. **Kurt Zühlsdorf** (Koschütz, Mühlenweg 1), 68239 Mannheim, Brettener Str. 6. – Am 7.11. **Heinz Habath** (Wilhelmstr. 2), 10715 Berlin, Doblacher Str. 46. – Am 29.11. **Harry Ziebarth** (Schützenstr. 100), 38642 Goslar, Mengestr. 5. – Am 4.11. **Irmgard Blume** (?), 30449 Hannover, Lampestr. 1.

73 Jahre: Am 14.11. **Barbara Gageik** (Flurstr. 17), 23968 Wismar, Bruno-Tesch-Str. 1. – Am 9.11. **Margarete Gillerlert**, geb. Grontzki (Schrotzer Str. 66), 29345 Unterlüß, Posener Str. 22. – Am 24.11. **Norbert Gütz** (Königsblicker Str. 134), 13507 Berlin, Medebacher Weg 38A. – Am 2.11. **Irmgard Hansum**, geb. Muntowitz (Tucheler Str. 23), 06366 Köthen-Anhalt, Lohmannstr. 65. – Am 30.11. **Karl-Heinz Krüger** (Am Sportplatz 13 und Mk. Friedland), 19063 Schwerin, Pankower Str. 27. – Am 25.11. **Waltraud Nenn**, geb. Nenn (Wiesenstr. 22), 88400 Biberach, Mozartstr. 4. – Am 28.11. **Edith Neuwerk**, geb. Krüger (Grüntaler Str. 5), 15236 Frankfurt/Oder, Baumschulenweg 47. – Am 5.11. **Ingrid Pilkahn**, geb. Nimke (Bromberger Str. 42), 30853 Langenhagen, Im Hohen Felde 5. – Am 22.11. **Gisela Harbarth**, geb. Lege (Plöttker Str. 32), 23556 Lübeck, Gravensteinstr. 5a. – Am 30.11. **Heinz Buchholz** (Schrotzer Str. 47), 44805 Bochum, Auf dem Knust 30. – Am 21.11. **Hans-Joachim Grams** (Ackerstr. 20), 42369 Wuppertal, Edmund-Strutz-Weg 17. – Am 17.11. **Anneliese Heykes**, geb. Seidler (Königsblicker Str. 45), 26639 Wiesmoor, Hauptwicke II/2. – Am 18.11. **Karl-Heinz Rux** (?), 26736 Krummhörn, Enno-Friedrich-Hempe-Str. 2. – Am 27.11. **Leo Robeck** (?), 40822 Mettmann, Leipziger Str. 55.

72 Jahre: Am 21.11. **Ilse Beetz**, geb. Neumann (Friedrichstr. 25), 17089 Grischow, Dorfstr. 22. – Am 28.11. **Alfred Damnitz** (Neustettiner Str. 106), 24103 Kiel, Brunswiker Str. 43. – Am 13.11. **Günter Hasse** (Hindenburgplatz 13), Adresse unbekannt. – Am 8.11. **Erika Hinrichs**, geb. Maronde (Bergenhörster Str. 95), 17034 Neubrandenburg, Eulenstr. 12. – Am 27.11. **Marie-Luise Sauer**, geb. Weidt (Waldstr. 8), 57290 Neunkirchen, Frankfurter Str. 231. – Am 22.11. **Siegfried Schillmann** (Ludendorffstr. 41), 17213 Malchow, Friedensstr. 21. – Am 24.11. **Karl-Heinz Schwiderski** (Große Kirchstr. 15), 76461 Muggensturm Kreis Rastatt, Hauptstr. 90. – Am 4.11. **Chri-**

stel **Tiedemann**, geb. Rach (Jahnstr. 22), 24147 Kiel, Preetzer Str. 219. – Am 30.11. **Irene Bartho**, geb. Maschke (Westendstr. 52), 17328 Penkun, Lange Str. 51. – Am 19.11. **Cecilia Rataj**, geb. Grams (Koschütz), PL-64-920 Piła, ul. Wenedow 8B/3.

71 Jahre: Am 7.11. **Gisela Appelt** (Plöttker Str. 40), 87437 Kempten, Leonhardstr. 38. – Am 18.11. **Eleonore Baerenzung**, geb. Sasse (Schönlanker Str. 9), 25938 Wrixum, Dörpwundt 13. – Am 6.11. **Roswitha Behrendt**, geb. Wandelt (Berliner Str. 70), 33615 Bielefeld, Carlo-Mierendorff-Str. 4. – Am 3.11. **Christel Braun** (Schrotzer Str. 70), Adresse unbekannt. – Am 19.11. **Wolfgang Bublitz** (Zeughausstr. 23), 36251 Bad Hersfeld, Görliitzer Str. 11. – Am 13.11. **Sigrid Girbert**, geb. Nowak (Immelmannstr. 8), 88045 Friedrichshafen, Waggerhauser Str. 30. – Am 13.11. **Christa Glockzin**, geb. Schmelzing (Koschütz, Kröcherstr. 8), 58509 Lüdenscheid, Heedfelder Str. 9a. – Am 4.11. **Erika Homburg**, geb. Warmbier (Amselweg 2), 32257 Bünde, Wickenweg 8. – Am 24.11. **Brigitta Ihlefeld**, geb. Probst (Schrotzer Allee 81), 22523 Hamburg, Halstenbeker Stieg 21. – Am 21.11. **Horst Jesse** (Clausewitzstr. 15), 18445 Altenpleen, Stralsunder Str. 19. – Am 26.11. **Erika Kruse**, geb. Schmidt (Alte Bahnhofstr. 13), 18507 Grimmen, Stralsunder Str. 30. – Am 7.11. **Günter Kühntopf** (Ludendorffstr. 27), 58089 Hagen, Christian-Rohlf-Str. 11. – Am 7.11. **Ilse Mai**, geb. Koebnick (Dirschauer Str. 22), 21033 Hamburg, Untere Bergkoppel 25. – Am 7.11. **Ernst Stein** (Tannenweg 54), Adresse unbekannt. – Am 27.11. **Kurt Zentgraf** (Buchenweg 14), 50126 Bergheim, In der Loh 3. – Am 15.11. **Renate Radoy**, geb. Baumann (Gursen/Flatow), 15562 Rüdersdorf, Fr.-Engels-Ring 13. – Am 5.11. **Manfred Lewicki** (Gartenstr. 22), PL-64-920 Piła, ul. Matwiejewa 11c/4. – Am 12.11. **Horst Grünzel** (Heimstättenweg 24), 49632 Essen, Brinkstr. 11. – Am 15.11. **Helmut Behrendt** (Königsblicker Str. 125) 03046 Cottbus, Erfurter Str. 13.

70 Jahre: Am 5.11. **Rosemarie Beugholt**, geb. Krause (Ringstr. 41), 33813 Oerlinghausen, Wehrenteich 12. – Am 5.11. **Erika Burgert**, geb. Stöcks (Koschütz, Wiesenweg), 79244 Münsertal, Muldenstr. 27a. – Am 5.11. **Josef Lewitzki** (Krojanker Str. 105), 10785 Berlin, Körnerstr. 22. – Am 6.11. **Ursula Koch** (Tannenweg 44), 19243 Wittenburg, Friedensring 53. – Am 7.11. **Manfred Noeske** (?), 23562 Lübeck, Gustav-Falke-Str. 2. – Am 8.11. **Günter Janusch** (Posener Str. 3), 31061 Alfeld, Wispensteiner Str. 12. – Am 9.11. **Heribert Bartel** (Bromberger Str. 50), 45721 Haltern, Sixtusstr. 80. – Am 12.11. **Arend Buck** (Wirsitzer Str. 9), 22089 Hamburg, Blumenau 81. – Am 12.11. **Ursula Walter**, geb. Klose (?), 51789 Lindlar, Wurtscheid. – Am 21.11. **Gertruda Starczewska**, geb. Zinn (Koschütz, Jastrower Str.), PL-78-627 Rozewo. –

Am 23. 11. Eckhard **Gummelt** (Blumenstr. 14), 17489 Greifswald, Käthe-Kollwitz-Str. 6. – Am 23. 11. Horst **Muntowicz** (Konitzer Str. 24), 72488 Sigmaringen, Strohdorfer Str. 4. – Am 26. 11. Sigrid **Bomblies**, geb. Dittrich (Königsblicker Str. 137), 29690 Schwarmstedt, Haferkossweg 3. – Am 26. 11. Ulrich-Wolfgang **Gurt** (Bergstr. 4), 21614 Buxtehude, Nachtigallenstieg 7. – Am 26. 11. Horst **Schewe** (Feastr. 119), 23569 Lübeck, Siemser Landstr. 4.

Rückblick

Treffen der „Jüngeren Jahrgänge“ beim Heimattreffen der Schneidemühler am 24. August 2002 in Cuxhaven

Zufrieden dürfen wir auf ein gelungenes Treffen zurückblicken. Der Saal im Haus Handwerk war für 80 Teilnehmer ausgerichtet, und es blieben nur wenige Plätze frei. Nicht nur diese Tatsache sorgte für eine gute Atmosphäre, auch freudige Begrüßungen und lebhaftige Gespräche prägten schon vor Beginn des offiziellen Teils das Bild.

Seit 1992 wird dieses Treffen der sogenannten jüngeren Jahrgänge angeboten mit der Zielsetzung, vor allem Erstbesuchern im engeren Rahmen Gelegenheit zu geben, Spuren zu suchen und erste persönliche Gespräche zu führen. In diesem Jahr konnten wir mit Freude neunzehn Erstbesucher begrüßen, ihre Anschriften finden Sie im Anhang.

Bei dem schon traditionellen Vorstellen hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit, über seine Erinnerungen und Erlebnisse zu sprechen. Bei diesen Berichten ist oft Betroffenheit spürbar, und ein Stück Heimatgeschichte wird lebendig.

Ein kleiner Diavortrag, ausgearbeitet von Norbert Klausen, mit Aufnahmen alt-vertrauter Schneidemühler Straßen und Gebäude, wurde dankbar angenommen.

Danach bildeten sich spontane Gesprächsrunden, denn viele kennen sich aus vorjährigen Treffen, und einige entdeckten alte Verbindungen.

Wir danken für Ihr/Euer Kommen und freuen uns jetzt schon auf das Wiedersehen im nächsten Jahr.

Rosemarie Pohl Hebbelstraße 2 49716 Meppen Tel. (0 59 31) 1 24 24
Norbert Klausen Im Lindenhofe 25 31515 Wunstorf Tel. (0 50 31) 1 60 62

Bitte nicht vergessen:

Unsere Heimatkreiskarteien sind unser Personen-Gedächtnis! Melden Sie darum alle Daten und deren Veränderungen (z.B. durch **Wohnungswechsel** und Familienereignisse) an folgende Anschriften:

Für Deutsch Krone
 Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11.

Für Schneidemühl
 Dörte Haedecke, Quittenweg 7, 39118 Magdeburg, Telefon (03 91) 6 21 03 74.

Spenden an den Heimatkreis Schneidemühl

für soziale Betreuung (z. B. deutsche Volksgruppe in der Heimat) und kulturelle Arbeit (z. B. Einrichtung der neuen Heimatstube) werden auf das folgende Konto erbeten:

● Heimatkreis Schneidemühl e. V., Stadtparkasse Cuxhaven, Konto-Nr. 195 313 (BLZ 241 500 01).

Die Spenden sind steuerbegünstigt. Spendenbescheinigungen erstellt auf Wunsch Dieter Busse, Friedrich-Ebert-Straße 88, 23909 Ratzeburg, Telefon (0 45 41) 8 38 14.

Erstbesucher beim Schneidemühler-Treffen der „jüngeren Jahrgänge“ in Cuxhaven am 24. August 2002

Name	Geb.-Name	Vorname	Geb.-Datum	PLZ	Wohnort	Straße	Heimatadresse
Borchardt		Gerhard	20. 1. 1932	45549	Sprockhövel	Am Kindergarten 10	Küddowstraße 1
Brauer		Harry	12. 7. 1939	36381	Schlüchtern	Zum Hirzfeld 1	Tannenweg 37
Stein	Brauer	Hedwig	11. 4. 1932	63322	Rödermark	Liebigstraße 53	Tannenweg 37
Grimm		Bruno	25. 3. 1916	31319	Sehnde	Chausseestraße 7	Brauerstraße 84
Buchholz	Grimm	Hannelore	6. 12. 1944	29633	Munster	Eichenweg 7	Brauerstraße 84
Henning	Ksobiak	Ilse	4. 7. 1928	44625	Herne	Vödestraße 55	Kurze Straße 14
Hohm		Gerd	22. 11. 1934	59439	Holzwickede	Buchenweg 31	Wirsitzer Straße 13
Engel	Hohm	Marlis	18. 8. 1937	59439	Holzwickede	Rausinger Straße 51	Wirsitzer Straße 13
Söpfer	Hohm	Gisela	9. 9. 1926	44287	Dortmund	Trapphofstraße 47	Wirsitzer Straße 13
Klatt	Kormatz	Irene	31. 1. 1932	33607	Bielefeld	Huberstraße 5	Langestraße 13
Mahlke	Jüterbock	Christel	27. 7. 1932	41517	Grevenbroich	Donaustraße 53	Langestraße 9
Mahlke		Otto	14. 7. 1929	41517	Grevenbroich	Donaustraße 53	Zabelsmühl
Minder		Horst	19. 10. 1931	67752	Rutsweiler	Hauptstraße 9	Küddowtal
Nowak		Günter	28. 5. 1936	17153	Gülzow	Achtlerstraße 37	Immelmannstraße 8
Schleusner		Lothar	5. 5. 1935	21369	Nahrendorf	Am Schinkelberg 14	Schützenstraße 71
Schneider	Weinkauf	Astrid	31. 5. 1924	87448	Waltenhofen	Laudorf 1	Koschütz, Franz-Seldte-Straße
Eldner	Schneider	Gabriele	2. 12. 1954	87572	Altusried	Schwarzenbach 4	Tochter s.o.
Vahldick		Horst	26. 2. 1934	23556	Lübeck	Rich.-Wagner-Straße 6	Schönlanke
Zoller	Domdey	Brigitte	6. 3. 1934	22457	Hamburg	Puckholm 8a	Flurstraße 2

als langjährige Ehrengäste:

Spengler	Koerlin	Magdalena	24. 2. 1922	40627	Düsseldorf	Kamper Weg 85	Krojanker 6
Beyer	Henke	Ruth	1. 8. 1919	13599	Berlin	Haselhorster Damm 59	Dirschauer 47

Folgende Anschriften haben sich geändert:

Glockzin	Schmelzing	Christa	13. 11. 1931	58509	Lüdenscheid	Heedfelder Straße 9a	Koschütz, Kröckerstraße 8
Haedecke	Illner	Dörte	16. 12. 1934	39118	Magdeburg	Quittenweg 7	Bergstraße 10
Kalitzki	Ksobiak	Helga	13. 7. 1930	44623	Herne	Düngelstraße 25	Kurze Straße 14
Lange		Egon	3. 11. 1922	33719	Bielefeld	Heepermark 9	Mittelstraße 8
Nietert		Ingrid	19. 1. 1934	44137	Dortmund	Beurhausstraße 8	Koschütz, Hemut-Seifert-Straße 3

Satzungsänderung genehmigt

Die Bezirksregierung Weser-Ems in Oldenburg teilte der Stiftung Deutsch Krone in einem Schreiben vom 7. August 2002 mit, daß die vom Beirat der Stiftung am 31. 10. 2001 und am 11. 5. 2002 beschlossenen Änderungen der Satzung rückwirkend zum 11. 5. 2002 genehmigt wurden.

Die Satzung hat nunmehr folgenden Wortlaut:
(Es folgt der Text in kleineren Typen)

Satzung der Stiftung Deutsch Krone e.V.

§ 1

Name, Sitz, Rechtsform

Die Stiftung führt den Namen „Stiftung Deutsch Krone“. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bad Essen, Landkreis Osnabrück.

§ 2

Stiftungszweck

- Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie bezweckt die Förderung der kulturellen und sozialen Interessen der Ostvertriebenen, insbesondere aus dem Kreis Deutsch Krone (Pommern). Hierzu gehören:
 - Pflege des Gedankens an die deutsche Heimat im Osten (vornehmlich an den Kreis Deutsch Krone) und Pflege der heimatischen Kultur durch kulturelle, volksbildende und politische (ohne parteipolitische) Aufklärungs- und Werbearbeiten aller Art im Sinne der Charta der Heimatvertriebenen vom 5. August 1950 bei den Ostvertriebenen (insbesondere aus dem Kreis Deutsch Krone), ihren Ehegatten, Nachkommen und deren Ehegatten sowie bei den Einwohnern des Deutsch Kroner Patenkreises Osnabrück und der Deutsch Kroner Patengemeinde Bad Essen. Der Förderung der Jugendarbeit ist besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die Verwirklichung dieser Ziele soll in Zusammenarbeit mit den Patenschaftsträgern erreicht werden.
 - Förderung der Unterhaltung und des Ausbaues der Deutsch Kroner Heimatstuben in Bad Essen.
 - Förderung von kulturellen und geschichtlichen Veröffentlichungen, insbesondere über die Provinzen Grenzmark Posen-Westpreußen und Pommern sowie über den ehemaligen und den heutigen Kreis Deutsch Krone.
 - Förderung aller Bestrebungen und Aufgaben, wie sie in § 96 des Bundesvertriebenengesetzes dem Bund und den Ländern auferlegt worden sind.
 - Unterstützung der Ziele, die im Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit vom 17. Juni 1991, veröffentlicht im BGBl. Teil II, Seite 1315 1327, vereinbart worden sind, insbesondere in den Artikeln 16, 20, 21, 23, 25–32 i. V. m. dem gleichzeitig abgeschlossenen Abkommen über das Deutsch-Polnische Jugendwerk. Die Unterstützung der Ziele des Freundschaftsvertrages soll sich vorrangig auf den Kreis Deutsch Krone und die dort lebende deutsche Minderheit beziehen.
- Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Ein Rechtsanspruch auf die Zuwendung von Stiftungsmitteln besteht nicht.

§ 3

Vermögen und Vermögenserträge

Das Stiftungsvermögen ergibt sich aus der Anlage 1, die Bestandteil dieser Satzung ist. Die Erträge des Vermögens dürfen nur für die Erfüllung des Stiftungszwecks und zur Bestreitung der Kosten der Stiftung verwendet werden.

§ 4

Organe

- Organe der Stiftung sind der Vorstand und der Beirat.
- Die Mitglieder der Organe üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Auslagen können auf Antrag erstattet werden.
- Mit den Funktionsbezeichnungen, die in dieser Satzung in männlicher Form bezeichnet werden, ist die jeweils zutreffende weibliche oder männliche Sprachform gemeint.

§ 5

Vorstand

- Der Vorstand besteht aus drei Personen, und zwar dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und dem Schatzmeister. Die Amtszeit des Vorstandes beträgt vier Jahre.
- Der Vorstand wird vom Beirat gewählt, wobei der Beirat zu bestimmen hat, wer Vorsitzender, Stellvertreter des Vorsitzenden und Schatzmeister ist. Wiederwahl ist unbeschränkt zulässig. Nach Ablauf der Amtszeit führen die Vorstandsmitglieder die Geschäfte bis zur Neuwahl fort, die jedoch spätestens drei Monate nach Ende der Wahlperiode stattfinden soll.
- Die Vorstandsmitglieder können vom Beirat aus wichtigem Grunde im Sinne des § 14 Abs. 1 des Niedersächsischen Stiftungsgesetzes abberufen werden. Das betreffende Vorstandsmitglied ist vorher zu hören.
- Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ablauf der Amtszeit aus, so wird für den Rest der Amtszeit ein Nachfolger gewählt.

§ 6

Aufgaben des Vorstandes

- Der Vorstand hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - Verwaltung der Stiftung und des Stiftungsvermögens
 - Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens
- Der Vorstand hat über die Einnahmen und Ausgaben der Stiftung sowie über den Bestand und die Veränderungen des Stiftungsvermögens Buch zu führen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Innerhalb von fünf Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres ist dem Beirat der Stiftung eine Jahresabrechnung mit Vermögensübersicht und einem Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks vorzulegen.
- Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters und handelt durch zwei der drei in § 5 Abs. 1 genannten Vorstandsmitglieder.
- Rechtsgeschäfte, die die Stiftung im Einzelfall mit einem Wert von mehr als 2500, € verpflichten, bedürfen der Zustimmung des Beirats.

§ 7

Sitzungen, Beschlußfähigkeit und Beschlüsse des Vorstandes

- Der Vorstand wird von seinem Vorsitzenden, bei Verhinderung durch seinen Stellvertreter, nach Bedarf, jedoch mindestens einmal im Jahr, einberufen. Zu den Sitzungen des Vorstandes wird mit einer Frist von drei Wochen schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen
- Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn nach ordnungsmäßiger Ladung mindestens zwei seiner Mitglieder anwesend sind.
- Der Vorstand faßt seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der auf Ja oder Nein lautenden Stimmen. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden, im Falle seiner Verhinderung die des stellvertretenden Vorsitzenden, den Ausschlag.

- Über die Sitzungen des Vorstandes sind Protokolle zu fertigen, die vom Vorsitzenden, bei Verhinderung durch seinen Stellvertreter, zu unterzeichnen sind. Die Protokollführung obliegt dem Schatzmeister oder einer vom Vorstand zu berufenden Person.
- Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren sind zulässig, wenn kein Vorstandsmitglied widerspricht.

§ 8

Beirat

- Der Beirat besteht aus sieben Mitgliedern. Beiratsmitglieder dürfen nicht zugleich Mitglieder des Vorstandes sein. Dem Beirat gehört kraft Amtes der Bürgermeister der Gemeinde Bad Essen an. Die übrigen sechs Mitglieder des Beirates werden von der Mitgliederversammlung des Heimatkreis Deutsch Krone e.V. für die Dauer von vier Jahren gewählt. Wiederwahl ist unbeschränkt zulässig.
- Der Beirat wählt aus seiner Mitte für die Dauer von vier Jahren einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden sowie einen Schriftführer, der nicht dem Beirat angehören muß. Wiederwahl ist unbeschränkt zulässig.
- Der Beirat kann Beiratsmitglieder aus wichtigem Grunde im Sinne des § 14 Abs. 1 des Niedersächsischen Stiftungsgesetzes abberufen. Das betreffende Beiratsmitglied ist vorher zu hören.
- Scheidet ein gewähltes Mitglied des Beirats vor Ablauf seiner Amtszeit aus, so wird von der Mitgliederversammlung des Heimatkreis Deutsch Krone e.V. für den Rest der Amtszeit ein Nachfolger gewählt.

§ 9

Aufgaben des Beirates

- Der Beirat hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - Wahl und evtl. Abberufung der Vorstandsmitglieder gemäß § 6 Abs. 3
 - Mitwirkung bei Rechtsgeschäften gemäß § 6 Abs. 4
 - Satzungsänderungen sowie Entscheidungen über die Auflösung der Stiftung
 - Beratung des Vorstandes
- Der Beirat kann Richtlinien für die Vergabe von Stiftungsmitteln erlassen.

§ 10

Sitzungen, Beschlußfähigkeiten und Beschlüsse des Beirates

- Der Beirat wird von seinem Vorsitzenden, bei Verhinderung durch seinen Stellvertreter, nach Bedarf, jedoch mindestens einmal im Jahr, einberufen. Zu den Sitzungen des Beirates wird mit einer Frist von drei Wochen schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen.
- Der Beirat ist beschlußfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Ladung mindestens vier seiner Mitglieder anwesend sind.
- Der Beirat faßt seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der auf Ja oder Nein lautenden Stimmen der anwesenden Mitglieder, soweit die Satzung nicht etwas anderes bestimmt. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden, im Falle seiner Verhinderung die des stellvertretenden Vorsitzenden, den Ausschlag. Eine Übertragung des Stimmrechts auf andere Beiratsmitglieder ist nicht zulässig.
- Über die Sitzungen des Beirates sind Protokolle anzufertigen, die vom Vorsitzenden, im Falle seiner Verhinderung vom stellvertretenden Vorsitzenden, zu unterzeichnen sind.
- Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren sind zulässig, wenn kein Beiratsmitglied widerspricht.

§ 11

Stiftungsaufsicht

Die Stiftung unterliegt der staatlichen Aufsicht nach Maßgabe des jeweils geltenden Stiftungsrechts in Niedersachsen. Stiftungsbehörde ist die Bezirksregierung Weser-Ems, Oldenburg.

§ 12

Auflösung der Stiftung, Änderung des Stiftungszwecks, Satzungsänderung

- Über Satzungsänderungen, die Änderung des Stiftungszwecks sowie über die Auflösung der Stiftung beschließt der Beirat mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit seiner Mitglieder. Die Mitgliederversammlung des Heimatkreis Deutsch Krone e.V. muß in diesen Fällen mit der einfachen Mehrheit der erschienenen Mitglieder zustimmen.
- Im Falle der Auflösung der Stiftung fällt ihr nach Abzug der Verbindlichkeiten und der Kosten verbleibendes Vermögen an die Patengemeinde Bad Essen, die es im Sinne des § 2 – Stiftungszweck – dieser Satzung zu verwenden hat.

§ 13

Schlußbestimmungen

- Diese Satzung wurde in der Sitzung des Beirates am 31. Oktober 2001 in Bad Essen beschlossen. Sie tritt mit der Genehmigung durch die Bezirksregierung Weser-Ems in Oldenburg (Stiftungsaufsicht) in Kraft. Danach ist sie im „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief“ zu veröffentlichen.
- Diese Satzung ändert die Satzung vom 22. März 1985 i. d. F. vom 18. November 1998 und tritt an deren Stelle

Bad Essen, den 11. Mai 2002

Urlaub am Kochlinsee

Ja, ich hatte wirklich gedacht, daß in Schönnow acht Tage lang nur die Sonne vom Himmel strahlen würde. So eine richtige Urlaubssonne, die man sich für einen Aufenthalt am See wünscht. Das Land aber lechzte nach Nässe, nach Regen, denn die Gräser färbten sich bereits braun.

So komme ich an diesem Regentag dazu, meine Gedanken gleich an Ort und Stelle niederzuschreiben.

Wie immer bei meinen Aufenthalten in der alten Heimat stand das Baden im Kochlinsee an erster Stelle. Wenn alles im Ort noch schlief, lief ich bereits den Seeberg hinab zum Wasser, das 24° hatte. Herrlich, dort einzutauchen! Selbst abends beim Abbaden war ich die Letzte. Bei der Hitze unternahm ich nur kurze Spaziergänge. Lediglich nach Gramswalde fuhr ich mit dem Rad. In Deutsch Krone besuchte ich den Markt, von dessen Ordnung ich sehr angehen war. Viele neue Gebäude sind in den letzten Jahren in der Innenstadt, aber auch am Stadtrand entstanden.

Was ich immer schon wollte, habe ich endlich gewagt. Ich habe unseren Friedhof aufgesucht und nach alten Grabsteinen Ausschau gehalten.

Und hier das Ergebnis: Der Obelisk der Familie Rhau aus Gramswalde ist noch erhalten und auch die beiden dazugehörenden Grabsteine mit den Inschriften

Wolfgang Rhau

* 25. 11. 1865 † 7. 3. 1937

Anna Rhau

geb. Réer

* 19. 6. 1878 † 1. 7. 1918

Im weiteren Gelände fand ich folgende Steine:

Hier ruhen in Gott unsere lieben Eltern

Auguste Dumke

geb. Köntopp

* 3. 12. 1854 † 8. 2. 1931

Psalm 90, 10

Hier ruht in Gott der Gastwirt

August Borkenhagen

* 3. 8. 1871 † 11. 10. 1926

Ruhe sanft

Fragmente von zwei Steinen enthalten diese Inschriften:

Hier ruht in Gott unser guter Vater

... Brandt

Ruhestätte unserer lieben Eltern der Altsitzer

Ludwig Wi ... (Wiese?)

Auf der Rückseite eines umgefallenen Steins ist noch deutlich lesbar:

Ach, viel zu früh verließest du die Deinen, die dich jetzt am stillen Grab beweinen und durch den Trost den Schmerz nur überwinden, daß wir beglückt dich im Jenseits wiederfinden.

Alle genannten Grabsteine habe ich abgeseuert und vom Unrat befreit. Mehr konnte ich nicht tun. Bei eingehender Suche, so denke ich, würde noch mancher Stein gefunden werden, denn der Erdboden ist total überwuchert mit Efeu. Und über allem breitet sich das dichte Blätterdach der Bäume aus, so daß nur wenig Licht hindurchdringen kann. Es war schon etwas unheimlich, dort allein zu sein. Vor einigen Jahren standen am Rande noch die alten schmiedeeisernen Kreuze der Familien Zafke und Köntopp. Jetzt sind sie verschwunden – alles zu spät, um Daten für die Familienchronik abzuschreiben.

Meine Unterkunft war wieder auf dem Hofgelände meiner Eltern. Dort ist eine kleine Ferienwohnung in Nachbars Stall ausgebaut (Wohnraum und Bad). Für Frühstück und Abendbrot sorgte ich selbst. Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Schönnow.

Das Mittag brachte mir Dorota aus Schloppe. Gemeinsam ging es dann zum Baden. Und ist der Badespaß vorbei, wird die kleine Fahne von Pommern eingeholt, und der Zug bringt mich wieder zurück nach Anklam.

Schönnow/Dzwonowo

13. August 2002

Regina Köntopp

17391 Krien

Jastrower Nachrichten ...

Im Heimatbrief August 2002, Seite 4, konnten Sie lesen, daß es in Jastrow zwei Bahnhöfe gegeben haben soll.

Tatsächlich gab es in Jastrow nur einen Bahnhof und einen Halteplatz an der Strecke Flatow/Jastrow. Wenn von diesem Halteplatz gesprochen worden ist, war es der „Kleine Bahnhof“ oder der „Stadtbahnhof“. Die Züge nach und von Flatow endeten hier auch nicht, sondern am Jastrower Bahnhof. Am „Kleinen Bahnhof“ gab es nur einen blau gestrichenen Unterstand für schlechtes Wetter, keine personelle Besetzung, Fahrkarten konnten im Zug beim Schaffner gelöst werden. Warum der Halteplatz in einer Wohnsiedlung (Preußenstraße – Arno-Manthey-Straße) eingerichtet wurde, ist nicht überliefert. Denkbar wäre, wegen der in nächster Nachbarschaft liegenden Aufbauschule und des E-Werkes. Fragen, die nicht mehr beantwortet werden können. Bis jetzt ist auch noch kein Foto oder eine Ansichtskarte von diesem Halteplatz aufgetaucht. Die Züge aus Schneidemühl in Richtung Neustettin haben diesen Halteplatz an der Flatower Strecke nicht berührt, er war auch nicht einzusehen, es waren zwei verschiedene Richtungen: Neustettin nördlich, Flatow östlich.

Die Strecke Jastrow – Flatow wurde in den Jahren 1912 bis 1914 gebaut, der Halteplatz an dieser Strecke 1914 als „Stadtbahnhof“ eröffnet.

Diese Bahnlinie hat nur 31 Jahre bestanden. Im Februar 1945 wurden die Geleise aufgenommen – von deutschen Frauen – und nach Rußland transportiert. Nur die gesprengte, hängende Brücke über die Küddow erinnert noch: hier war auch einmal eine Bahnlinie! Auch der Halteplatz ist verschwunden, nichts erinnert mehr daran.

Edeltraut Nagel-Stroh

aus Jastrow

Königsberger Straße 66

Sprecherin der Heimatgruppe Jastrow



Grabstein in Schönnow.



Auf dem „Reißbaus“ in Schönnow.



Der Jastrower Bahnhof im Mai 2002.



Die Kirche in Neugolz mit dem Erinnerungskreuz vom 20. Juli 2002.

MEMENTO MORI

Zur Erinnerung an unsere Lieben

Ein Wunsch ist in Erfüllung gegangen – ein schlichtes Eichenkreuz mit dieser geschnitzten Inschrift steht nun in Neugolz neben der schönen alten Fachwerkkirche. Heute Golce, liegt dieses kleine Dörfchen verträumt an der Döberitz, zwölf Kilometer von Deutsch Krone entfernt in Richtung Tempelburg. Diese schöne alte Kirche hat die Kriegswirren überstanden und grüßt uns – erinnert an vergangene Kindertage. Nun steht neben ihr unser Kreuz – zu einem stillen Innehalten – zu einem stillen Gedenken an alle, die 1945 dieses schöne Dorf verlassen mußten. Den schönen alten Kirchhof an der Straße nach Stabitz gibt es auch nicht mehr. In alle Winde sind die Neugolzer verweht, nach Süd, Ost und West, sogar nach Übersee, inzwischen deckt viele dort schon fremde Erde – konnten sie doch ihr vertrautes Dörfchen nie wiedersehen.

Am 20. Juli 2002 waren einige getreue Neugolzer, Freunde und neue Dorfbewohner mit dem Pfarrer aus Hoffstädt zusammen und weihten diese schlichte Stätte ein. Der Pfarrer hatte schon an zwei Sonntagen zuvor im Gottesdienst auf die Errichtung



Neugolz am 20. Juli 2002.

des Kreuzes von uns ehemaligen Bewohnern hingewiesen und um tatkräftige Hilfe bei der gar nicht so einfachen Aufstellung des schweren Eichenkreuzes gebeten. Es klappte, dank tatkräftiger Hilfe junger Männer und toller Organisation von unserer Freundin Susanna (sie wohnt mit ihrer Mutter in der früheren Gaststätte Neumann). Liebe neue Freunde hatten Kuchen und Kaffee organisiert, so daß wir alle noch beisammen sitzen konnten. Allen, allen habe ich ganz herzlich zu danken. Besonders aber auch dem Herrn Pfarrer, der uns alle nach einer vorangegangenen Taufe in die Kirche bat und für uns eine sehr schöne stille Messe zelebrierte, Susanna übersetzte uns die lieben, tröstlichen Worte des Herrn Pfarrers:

„Sehr geehrte ehemalige Neugolzer Einwohner. Vor vielen Jahren haben Sie Ihre Heimat verlassen. Sie sind hier geboren, hier haben Sie Ihre Kindheit verbracht, sind hier zur Schule gegangen, haben hier gearbeitet – die Glocken der Kirche riefen Sie zum Gottesdienst. Am Kriegsende haben Sie mit großen Schmerzen und Angst Ihre Häuser verlassen – alles, was Sie hatten, mußten Sie zurücklassen. Sie wußten nicht, was weiter passieren würde. So viele Leiden und Mühen mußten Sie erleben. Viele von Ihnen haben es nicht überlebt, das Herz schaffte es nicht vor Verzweiflung. Aber Sie sind heute hier, die schwere Zeit ging vorbei. Alle von Ihnen wohnen jetzt in ganz Deutschland und in der Welt, aber in Ihren Herzen blieb das Heimweh nach der Heimat.

Hier blieb für immer ein Teil Ihres Lebens. Ich arbeite hier schon 38 Jahre. In dieser Zeit habe ich gesehen, daß viele von Ihnen Ihre Heimat besucht haben. Vor sechs Jahren kam ein ganzer Bus von Ihnen, um Neugolz zu besuchen, auch ein Pfarrer war dabei (es war Christian Heinrich aus Deutsch Krone, leider ist er auch inzwischen verstorben). Wir hatten einen schönen gemeinsamen Gottesdienst hier in der Kirche, alle haben so schön gesungen. Die alte Schule besuchten Sie und Ihre Häuser.

Heute sind Sie wieder hier, um die Heimat zu besuchen.

Ein schönes Kreuz als Andenken haben Sie nun hier aufgestellt an der Kirche. Es ist ein Symbol der großen Liebe Gottes zu den Menschen, ein Kreuz zur Erlösung, zur Erinnerung an seine Liebe. Wir sollen davon lernen.

Bald, am 31. Juli, kommen durch unser Dorf 450 Wallfahrer nach Czenstochau, sie gehen zu Fuß, kommen von Köslin, Kolberg, Belgard und Stettin. Sie werden hier eine Pause machen, es wird eine Messe abgehalten, und bestimmt sehen viele dieses Kreuz. Am 15. September kommt auch eine Wallfahrt nach Schrotz. Im ganzen Jahr kommen hier Wallfahrer, genauso wie Sie heute hierher gekommen sind.“

Anneliese Beltz-Gerlitz
eine Enkelin der
Oma Fröhlich aus Neugolz

Wurzelsuche

Reise nach Schneidemühl
vom 10. bis 17. Juli 2002

Vielleicht kann sich der eine oder andere Leser an den Fernsehdreiteiler „Kunta Kinte“ erinnern (ich denke, dieser Film lief vor ungefähr 20 Jahren im Fernsehen)! Was hat Kunta Kinte mit Schneidemühl und meiner Reise in die Vergangenheit zu tun? Kunta Kinte war der Nachfahre eines ehemaligen Sklaven aus Afrika, der in die USA verschleppt wurde. Die Suche nach seinen Wurzeln wurde in dem Film anschaulich wiedergegeben. Resultat dieses Films in den USA: Viele schwarze US-Bürger nannten ihren männlichen Nachwuchs anschließend Kunta Kinte.

Ich könnte nach meiner Reise geneigt sein, eventuelle Enkelkinder „Schneidemühl“ oder „Deutsch Krone“ zu nennen.

Meine Reise führte mich von München über Hannover nach Schneidemühl. In Hannover trafen meine Mutter, Tante Ursel, die Schwestern Heidi und Bianca und ich zusammen. Sehr gespannt war ich, was für interessante Leute wohl im Bus sein würden. Um es vorweg zu nehmen – ich traf auf wunderbare Menschen und bin voll Dankbarkeit, diese kennengelernt zu haben. Zu einer meiner Grundeinstellungen gehört es, „alte“ Leute zu schätzen, denn „alt“ bedeutet Weisheit, Erfahrung, Mut und die „Bewältigung eines Lebens“, und davor „ziehe ich meinen Hut“.

Endlich in Schneidemühl!

Sofort nach der Zimmerverteilung eilten wir an die Küddow, den Fluß, in dem mein Vater unfreiwillig Schwimmen lernen mußte, nachdem er beim „Äpfel-Stibitzen“ erwischt worden war. Ein schöner Blick auf die „Lutherkirche“ zeigte sich mir (die Hochzeitskirche meiner Eltern). Vom anderen Ufer winkten ein paar Polen freundlich zu mir. Ein guter Anfang! Keine Enttäuschung, aber auch keine Euphorie. Es ist, wie es ist. Diese ersten Szenen hielt ich mit der Kamera fest, vielleicht auch mit ein Grund, nicht sentimental zu werden, da das Filmen eine gewisse Konzentration verlangt und die Daheimgebliebenen schließlich Schneidemühl sehen und keine schluchzende Ilona hören sollten.



Schneidemühl/Pila, im Stadtpark: Vereint um die Weltkugel mit den verlorenen Kindern auf dem im Mai 2001 eingeweihten Gedenkstein.



Die „Jüngsten“ unserer Sonderreise Spengler vom 10. bis 17. Juli 2002 in Schneidemühl (vorn Mutter Mix).

Apropos schluchzen. Ich bin vollkommen unvoreingenommen nach Polen gereist. Ob Schneidemühl schön ist oder nicht, ob erzählte Begebenheiten zutreffen würden oder nicht, ob die Sonne scheinen würde oder nicht, ich wollte alles auf mich zukommen lassen. Als Jahrgang 1954, im Westen geboren, aber aufgewachsen mit den Erinnerungen der Eltern, deren Heimweh und Verlustängsten, versuchte ich trotzdem mit offenen Augen und Ohren objektiv die Reiseerlebnisse zu verarbeiten. Nach einer zum Teil lauten Nacht im Hotel Rodło (unser Zimmer lag direkt zur Straße mit einer riesengroßen Baustelle) stand eine Stadtrundfahrt am Donnerstag, 11. Juli, auf dem Programm. Hier fielen zum erstenmal bekannte Namen: Alte Bahnhofstraße, Sternplatz, Bromberger Straße. In der Kirche zur „Heiligen Familie“ machten wir eine erste Besichtigungsrast. Während unseres Aufenthaltes in „Königsblick“ suchten einige Mitreisende akribisch nach einem „Grenzstein“, der aber, wie so vieles, verschollen blieb. Erste Kontakte wurden geknüpft, wir lernten uns besser kennen und schätzen, und es machte Spaß, den einen oder anderen Namen schon zuordnen zu können. Erste Gefühle bei mir: Hier bist du richtig, diese Menschen sprechen meine Sprache. Wohlsein stellte sich ein, und um so aufmerksamer hörte und sah ich zu. Das Herz wurde mir warm.

Am Plötensee (Albertsruher See), während einer gemütlichen Pause, beschloss meine Schwestern, Dieter und ich, einen Spaziergang um diesen schönen Waldsee zu unternehmen. Gesagt, getan! Nach einer ¾-Stunde hatten wir ihn umrundet, auch in dem Bewußtsein, Schneidemühls beliebtesten Badesees kennengelernt zu haben. Ein erstes Mal machten die Schwestern Bekanntschaft mit dem kühlen Naß, und sie kamen nicht mehr davon los, wie sich noch zeigen wird.

Am Freitag, 12. Juli, stand die Besichtigung eines Russenfriedhofs auf dem Programm. Rechts bzw. links der Straße befand sich der alte bzw. neue Russenfriedhof. Auf der einen Seite ruhen Gefallene des 1. Weltkrieges, gegenüber die Gräber der Soldaten des 2. Weltkrieges. Auf der Weiterfahrt freute sich jeder (der schon öfters die Heimat besucht hatte) auf Roswitha. Und die Freude war berechtigt. Mit Kaffee und Kuchen wurden wir alle

gastfreundlich bewirtet, und die ganze Familie nahm uns mit offenen Armen auf. Auffallend für mich war die heitere Gelassenheit, Freundlichkeit, Familienliebe und Sangesfreude, die bei Roswithas Familie vorherrschte. Der Nachmittag klang mit einem Ständchen (selbstverständlich von Frau Magda Spengler wie immer aufs feinste umgetextet) für Roswitha aus. Ein Highlight besonderer Art erwartete die Heimatfreunde am Samstag, 13. Juli. Wir besichtigten die Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ von Schrotz. Dank der lebenswürdigen und unermüdlichen Hilfe von Helga, die diesmal als Dolmetscherin fungierte, erklärte uns der anwesende Probosch Josef Slowik die Besonderheiten der „Pietà“, der Schmerzensmutter, und endete seinen Vortrag in der Hoffnung, auch in Zukunft viele Wallfahrer aus Deutschland (dann aber in Deutsch) begrüßen zu können. In Deutsch Krone blieb leider nur kurze Zeit, das Hermann-Löns-Haus von außen zu besichtigen. Immer drängte die Zeit, und der „Magnetberg“ wartete auf uns. Würden wir sein Geheimnis ergründen können?

Gespannte Aufmerksamkeit herrschte im Bus, als Clemens, unser lieber Busfahrer und großer Pessimist, was die Mächte des Magnetbergs anbelangte, den Motor des Busses ausschaltete. Das gibt es nicht, das kann nicht wahr sein – tatsächlich, ohne jegliche technische Hilfe fährt der Bus bergan! Der Versuch wird wiederholt. Diesmal steigen alle aus! Manche betrachten auf Knien, ob der Bus auch wirklich aufwärts fährt. Ja – er fährt. Auch Wasserflaschen rollen bergauf. Die Gesetze der Schwerkraft scheinen hier außer Rand und Band zu sein. Jemand spricht von optischer Täuschung! Wie auch immer, es war ein unvorstellbares Ereignis und gab noch lange Stoff für Diskussionen. Ergründet haben auch wir das Geheimnis nicht. Und das sollte meiner Meinung nach auch so bleiben. Denn was ist ein Geheimnis? Ein Geheimnis ist ein Geheimnis, weil es ein Geheimnis ist.

Der nächste Halt erfolgte an der polnischen Regattastrecke, an der die Ruderer für Olympia trainieren. Ein Spaziergang, auch über die „instabile“ Hängebrücke, schloß sich an, und meine Schwestern mußten wieder das kühle Naß „erschwimmen“. Jetzt hatten sie ihren Spitznamen weg – die Wassernixen!

Mein persönlicher Höhepunkt und der meiner Familie stand am Sonntag, 14. Juli, auf dem Programm: Der freie Tag. Schon vorher hatten meine Mutter und meine Tante vereinbart, uns „Küken“ die Reetz-Mix'sche Schneidemühler Zeit zu zeigen. Über den Bromberger Platz gelangten wir zur Krojanker Straße, vorbei am Geburtshaus meines Vaters und der Wohnung meiner Mutter, weiter ging es in der Selgenauer Chaussee (rechts lagen die Sportplätze und ehemals die Pferdeställe der Soldaten), vorbei an der Brandtschen Lehmkaule zur Kasernenstraße (früher Generaloberst-von-Seeckt-Straße). Hier, in der heutigen Offiziersschule, betreute mein Opa die Heizanlage, und hier erblickte

meine älteste Schwester (die leider nicht dabei war) das Licht der Welt. Aufmerksam sah ich mir alles an, was Mutter Hildegard und Tante Ursel zu berichten hatten. Diese Erzählungen waren mir geläufig. Nur hatte ich mir das alles romantischer und in schöneren Farben vorgestellt. Hier stand ich vor einem eingezäunten Kasernengelände und filmte die Vergangenheit. Mein Film wurde allerdings von den anwesenden polnischen Soldaten skeptisch beäugt, und es entstand etwas Unruhe. Doch keiner schritt ein, und ich gehe davon aus, daß die Wachleute mich für harmlos einstufen. Bianca versuchte es mit Kommunikation. Mit einem alten Foto, welches unsere Schwestern als Kleinkinder hinter der Kaserne zeigte, sprach sie die Soldaten an. „Sprechen Sie deutsch?“ – „Nie“. „Do you speak English?“ – „Nie“. Sie warfen keinen Blick auf das Foto. Dann nicht, es sollte nur ein Versuch sein, ein Gespräch zu beginnen.

Aufregender wurde es allerdings für uns, als Tante Ursel uns am Bahnhof den Werdegang der Flucht meiner Familie noch einmal sehr anschaulich erklärte. Von wo nach wo, wann, was passierte, wo es passierte, was geschah. Hier lotste ein Verwandter meine Mutter mit zwei kleinen Kindern, Tante Ursel und meine Oma zum letzten Zug, der Schneidemühl verließ. Hier sahen sie ihren Vater (meinen Großvater) das letzte Mal. Er blieb verschollen. Hier begann ihre Flucht gen Westen (nur kurze Zeit, wie alle damals glaubten, alle hielten fest an der Gewißheit, wiederkommen zu können und die Heimat nicht verloren zu haben). Heute wissen wir es alle besser. Heute bin auch ich da; wäre ich da, wenn Schneidemühl nicht verloren gegangen wäre? Müßig und unheimlich, darüber nachzudenken, es ist, wie es ist!

Mit großem Interesse schritten wir die Bahngleise Richtung heutigem Eingang entlang und rekapitulierten die damaligen Ereignisse. Für uns „Junge“ unvorstellbar, hier zu stehen, die Sonne scheint, alles ist friedlich, ich kann kommen und gehen, wann und wohin ich will. Und damals?

In der Bromberger Straße hatten wir das Glück, auch noch die Schulen unserer Eltern sehen zu können. Sinnigerweise endete unser „Piła“-Rundgang an der Lutherkirche. Hier wurden meine Eltern getraut. Mich beschlich jetzt doch ein eigenartiges Gefühl. Vor meinem geistigen Auge sah ich ein wunderschönes Paar zum Altar schreiten. Leider war die Kirche verschlossen, und nur ein Blick durch die Tür zeigte uns den anheimelnden Innenraum. Vor der Kirche fand ich einen „alten“ deutschen Pfennig, keinen Cent, wirklich einen Pfennig. Ein Glücksbringer? Ich werde ihn in Ehren halten.

(Schluß folgt)

Ilona Graser

Bedenken Sie bitte

Je kürzer ein Artikel ist, desto größer sind seine Chancen, schnell veröffentlicht zu werden.

An die Teilnehmer der Deutsch Kroner Jugendlager in Bad Essen

Hallo, liebe Teilnehmer an den Jugendlagern in Bad Essen

Da hatte der Aloys Manthey – wer sonst! – eine tolle Idee! „Würdest Du mitmachen“, rief er mich an, „mit möglichst vielen Teilnehmern der damaligen Deutsch Kroner Jugendlager in Bad Essen im Jahr 2003 zwei, drei Tage nach Deutsch Krone zu fahren?“ Ich war elektrisiert! Was tat sich da für eine Perspektive auf! Wir, die wir damals in Bad Essen auf jugendlich-unbekümmerte, aber immer originelle Art an unsere Heimatstadt Deutsch Krone erinnert hatten, sollten nun wirklich in dieses damals so ferne Deutsch Krone fahren können? Natürlich mußte ich da mitmachen, und natürlich rufe ich jeden von Euch, der auf diese Weise erreichbar ist, dazu auf, an dieser Reise teilzunehmen. Wer sich auch nur einen Funken von dem bewahren konnte, was uns damals alle bewegt hat – und insoweit sind wir ja wohl alle wunderbar jung geblieben! – wird es sich jetzt – und natürlich mit seinem Partner – nicht nehmen lassen, den Träumen von damals die heute mögliche Form der Erfüllung folgen zu lassen.

Dies ist eine Reise, die wir voller Stolz antreten können. Wir haben damals mit unseren Jugendlagern dazu beigetragen, die Erinnerung an unsere Herkunft aus Deutsch Krone wachzuhalten. Heute beschäftigen sich sogar diejenigen interessiert damit, die nach uns in Deutsch Krone geboren sind und diese Stadt als ihre Heimat empfinden. Teilen wir dieses Gefühl mit ihnen – in Deutsch Krone!

Erinnert Ihr Euch noch, wie wir fast jede Ecke von Bad Essen mit unseren Liedern unsicher gemacht, wie wir den Ort mit unseren Zügen zur Holzbeschaffung für das Lagerfeuer lahmgelegt haben, wie Bad Essen durch uns im Rundfunk mehrmals „radioaktiv“ wurde, wie wir bei den Nachtwanderungen um Mitternacht auf dem Kamm des Wiehengebirges im Pommernlied „Wenn in stiller Stunde“ vereint waren? Gut, das sind Erinnerungen aus einer fernen Zeit. Ich spüre aber, daß sie mir mit zunehmendem Alter – und ich bin ja nun wirklich der Älteste von uns allen – immer bedeutender werden. Und wenn es Euch auch so geht, entschließt Euch bitte, diese einmalige Nostalgie-Reise nach Deutsch Krone mitzumachen. Ach ja, die Gitarre, die schlage ich immer noch!

Alles Nähere zu der Reise weiß Aloys Manthey.

Ich fände es toll, möglichst viele von Euch um Erinnerungen von damals und aufregende Erlebnisse von heute scharen zu können. Und schaut bitte weiter in den Heimatbrief. Ihr werdet dort mit einiger Sicherheit auf literarisch aufbereitete Erinnerungen an Deutsch Kroner Jugendlager in Bad Essen stoßen!

Manfred Gallwitz



Der
Jugend



unserer
Heimat



Anzeige

Greif Reisen



A. Manthey GmbH

Universitätsstraße 2 · 58455 Witten-Heven · Telefon (0 23 02) 2 40 44 · Fax (0 23 02) 2 50 50
Internet: www.greifreisen.de · E-Mail: manthey@greifreisen.de

Liebe Deutsch Kroner Jugendlager-Teilnehmer aus den 50er und 60er Jahren,
im nächsten Jahr feiert Deutsch Krone 700jähriges Bestehen.

Zu diesem Anlaß und in Erinnerung an die Jugendlager wollen wir eine gemeinsame Reise nach Deutsch Krone vom Donnerstag, 5. Juni bis Montag, 9. Juni 2003 organisieren.

Die Übernachtungen mit Halbpension sind im Ruderzentrum von Deutsch Krone:

Fahrt mit U/HP inkl. Einreisegebühr **298,- €**
und Einzelzimmerzuschlag **60,- €**

Die geplanten Abfahrtszeiten und Haltepunkte sowie das Programm bei der Busreise sind.

Donnerstag, 5. Juni 2003

ab Witten	6.30 Uhr	Büro Greif Reisen, Universitätsstraße 2, 58455 Witten-Heven
ab Bochum	7.00 Uhr	Zentralomnibusbahnhof vor dem Hauptbahnhof, Bussteig Reisebusse vor dem Hotel Ibis neben Mc Donald's
ab Bielefeld	8.30 Uhr	Detmolder Straße, Haltestelle Waldenburger Straße, BAB2 – Abfahrt Bielefeld-Zentrum, zweite Ampel links Richtung Sennestadt-Hillegossen
ab Hannover	10.15 Uhr	Hbf., Zentralomnibusbahnhof, Bussteig 3+4 Reisebusse
ab Berlin	14.30 Uhr	Berlin Flughafen-Schönefeld, S-Bahn/DB Bahnhof-Schönefeld (Mitropa Gaststätte) Weiterfahrt auf der alten Reichsstraße 1 über Landsberg/Gorzow und Schloppe/Czlopa nach Deutsch Krone/Walcz. Abendessen und Übernachtung

Programm:

Freitag, 6. Juni 2003	Stadtbesichtigung und Empfang beim Bürgermeister in Deutsch Krone/Walcz. Nachmittags Spaziergang entlang dem Radunsee über die Klotzow-Brücke zur 1000jährigen Eiche.
Sonntag, 7. Juni 2003	Ausflug über Jastrow/Jastrowie–Schneidemühl/Piła und Arnspolde/Gostomia
Montag, 8. Juni 2003	Abfahrt über Märkisch Friedland/Mirowslawiec nach Stettin zur Stadtbesichtigung. Abendessen und Übernachtung.
Dienstag, 9. Juni 2003	Rückreise mit den Zustiegen der Hinreise. Reiseleiter: Manfred Gallwitz

Geplante Greif-Reisen nach Deutsch Krone

Außer der bereits oben angekündigten Gruppenreise nach Deutsch Krone sind im Jahre 2003 noch folgende Busreisen geplant:

14. bis 18. August mit Übernachtung im Schloß Tütz.

18. bis 23. September mit Übernachtung im Ruderzentrum Buchwald in Deutsch Krone.

Nähere Informationen in den folgenden Heimatbriefen und bei:

Aloys Manthey, Universitätsstraße 2, 58455 Witten-Heven, Tel. (0 23 02) 2 40 44.

Vorschau:

Das Jastrower Treffen 2003 findet vom 30. Mai bis 2. Juni in Bad Rothenfelde im Hotel Deutsch Krone statt.

Eine achttägige Busreise nach Jastrow ist vom 20. bis 27. Juni 2003 geplant. Abfahrt ab Lübeck, Zustieg in Berlin.

Nähere Einzelheiten werden in den nächsten Heimatbriefen zu finden sein. Die ersten Anmeldungen liegen für diese Reise bereits vor.

Edeltraut Nagel-Stroh

23554 Lübeck

Memelstr. 19

Telefon (04 51) 40 16 49

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

● **BAD ESSEN** – 25 Jahre „Haus Deutsch Krone“ am 8. und 9. November 2002. Nähere Informationen Seite 10.

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, 21. Oktober 2002, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (05232) 71329.

● **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER UND STENDAL** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich am Donnerstag, dem 5. Dezember 2002, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins e.V., Abt. Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen! – Jochen Schäfer, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (03381) 223332.

● **DÜSSELDORF** – Herbsttreffen der traditionellen Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe am Samstag, dem 12. Oktober 2002, im Eichendorff-Saal des Gerhart-Hauptmann-Hauses in Düsseldorf, Bismarckstraße 90 (ca. 5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt). Einlaß ab 13 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Im Namen des Düsseldorfer Teams lädt ein: Margarete Stöck, Münsterstraße 142, 44145 Dortmund, Telefon (0231) 819375.

● **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am Sonnabend, dem 23. November 2002, 14 Uhr (Einlaß 13 Uhr) im Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. – Ruth Seehafer geb. Winkler aus Deutsch Krone, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, Telefon und Fax (0211) 4360837.

● **HAMBURG** – Die Heimatgruppe des Kreises Deutsch Krone in Hamburg und Umgebung trifft sich am Mittwoch, dem 9. Oktober 2002, um 15 Uhr im Restaurant „BSV-Treff“, Ellernreihe 88, zu einem gemütlichen Beisammensein. Gäste sind herzlich willkommen. Anreisemöglichkeit: Mit der U-Bahn U1 oder U2 bis Wandsbek-Gartenstadt, von dort mit dem Bus 118 bis Ellernreihe (Mitte) oder mit der S-Bahn S1 bis Rübenkamp, von dort mit dem Bus 268 (26) bis Ellernreihe (Mitte). Wir bitten um regen Besuch und gute Stimmung. Anmeldungen erbeten bis zum Sonnabend, dem 28. September 2002, bei Hans Roese, Telefon (040) 6419307.

● **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Bistro-Café Alte Post, Poststraße 11, 20354 Hamburg (fünf Minuten Fußweg von S- und U-Bahn-Station Jungfernstieg). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herz-

lich willkommen. – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5515060.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (0511) 861950.

● **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzkeis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 22. Oktober 2002, um 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz“, Wisbystraße 7. – Horst Vahldick.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 166132.

● **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 8. Oktober 2002, um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Erntefest“. – Am Samstag, dem 26. Oktober 2002, um 15 Uhr im Parkhotel „Waldlust“, Hohemarkstraße 168, Oberursel: „Pommersche Persönlichkeiten“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (06171) 25619.

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzkeis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, E.-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 7. November 2002, um 14 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (0381) 680558.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (0381) 4996687.

In letzter Minute

Am 23. April 2003 wird Deutsch Krone 700 Jahre alt. An diesem Tage werden dort zahlreiche Veranstaltungen stattfinden. Wer möchte dabei sein?

Es ist uns gelungen, einige Doppelzimmer vom 21. bis 24. April 2003 im „Korona“ zu reservieren.

Melden Sie sich bitte schnell bei mir, wenn Sie in dieser Zeit in Deutsch Krone sein möchten.

Weitere Mitteilungen im nächsten Heimatbrief.

Dr. Hans-Georg Schmeling
(Anschrift siehe rechts = Impressum)

Anzeige

Gesucht zu kaufen:

Heimatbuch Kreis Lauenburg/Pommern. Herausgeber: Heimatkreis Lauenburg, 1967, Zusammenstellung und Inhalt: Dr. Heinrich Koops. Druck: Friedrich Luyken GmbH, Gummersbach.

Edgar Jungermann
Gallwitzallee 11
12249 Berlin-Lankwitz
Telefon (030) 7752388

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone und Kreis

Helbing, Sylvia, geb. Lewark, am 4. 2. 1922, 45128 Bad Essen, Kahrstr. 71 (Jastrow, Königsberger Str.). – **Rohde**, Martina, 12627 Berlin, Quedlinburger Str. 26 (Briesenitz/Zippnow). – **Karsten**, Ulrich, geb. am 25. 2. 1925, 55122 Mainz, Franz-Werfel-Str. 8 (Tütz, Bahnhofstr.). – **Kluj**, Oliver, geb. am 30. 4. 1962, 86899 Landsberg, Lechwiesenstr. 60 (Schloppe). – **Lechtenbrink**, Ursel, geb. Wiese, am 14. 7. 1930, 17089 Burow, Friedenstr. 7 (Lebehnke).

Schneidemühl

Püppke, Herbert, 07318 Arnsgereth, Am Goldberg 2 (Paulstr. 10). – **Galla**, Werner, geb. am 8. 1. 1934, 38122 Braunschweig, Brockenblick 68 (Neustettiner Str. 98).

Impressum

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,
Telefon (05472) 979388, Telefax (05472) 979389

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (02064) 731119.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (0451) 476009.

Herausgeber: Heimatkreis Deutsch Krone e.V. und Heimatkreis Schneidemühl e.V.,
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

Bestellungen an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (0511) 8436611,
Handy-Nr. (0175) 2428760,
Telefax (0511) 9845161.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

Bezugsgeld: Postgiroamt Hannover
(BLZ 25010030), Konto-Nr. 15655-302,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

Bezugspreis: Jahresabonnement (ab 1. 1. 2002)
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €, Einzelnummer 2,20 €.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Familienanzeigen: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Güthe, Doris, geb. Nothtroff, geb. am 6. 10. 1929, 53129 Bonn, Hermann-Milde-Str. 2 (Königstr. 38).
 Gutowski, Hiltrud, geb. am 29. 9. 1940, 30173 Hannover, Elkartallee 9 (Wiesenstr. 35).
 Haak, Hildegard, geb. am ?? . ?? . 1938, 19370 Parchim, Str. des Friedens 122 (Tucheler Str. 27).
 Haak, Ingrid, geb. am 12. 11. 1938, 58644 Iserlohn, Krankenhaus Bethanien.
 Haar, Hannelore, geb. am ?? . 8. 1931, 93455 Traitsching, Am Gartenfeld 1.
 Haase, Hannolore, geb. am 8. 2. 1935, 36251 Bad Hersfeld, Eisenbergstr. 18 (Krojanker Str. 14).
 Haase, Heinz-Dieter, geb. am 11. 4. 1940, 36093 Künzell, Weimarer Str. 27 (Krojanker Str. 14).
 Haase, Joachim, geb. am 25. 11. 1938, 38474 Tülow-Fahrenhorst, Schützenstr. 167.
 Haase, Siegfried, geb. am 10. 1. 1928, 49124 Georgsmarienhütte, Blumental 36 (Selgenauer Str. 125).
 Haase, Walli, geb. Geske, geb. am 16. 3. 1913, 36037 Fulda, Gambettagasse 4 (Krojanker str. 14/Bromberg).
 Habermann, Günther, geb. am ?? . 4. 1931, 45896 Gelsenkirchen, Valentinst. 80.
 Habermann, Paul, geb. am 4. 7. 1927, 38448 Wolfsburg, Gerhard-Hauptmann-Str. 9 (Kösliner Str. 41).
 Habich, Brigitte, geb. Zdahl, geb. am 4. 1. 1935, 47447 Kapellen, Rheinstr. 37 (Berliner Str. 111).
 Habich, Gudrun, geb. Reetz, geb. am 5. 2. 1941, 32049 Herford, Quedlinburger Str. 13 (Gartenstr. 51).
 Hack, Brigitte, geb. am 21. 6. 1943, 22927 Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen (Schmiedestr. 47).
 Hackbarth, Heinz, geb. am 1. 4. 1942, 47138 Duisburg, Hagenhof 19 (Neue Bahnhofstr. 4).
 Hadert, Elisabeth, geb. am 9. 4. 1926, 56068 Koblenz, Hohenzollernstr. 124 (Wilhelmstr. 8).
 Haeckel, Eberhard, geb. am 15. 4. 1939, 56566 Oberbieber, Wingertsbergstr. (Mühlenstr. 12).
 Hafner, Rosemarie, geb. Rolbetzki, geb. am 18. 4. 1943, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Rotbuchenweg 9.
 Hagemeister, Gerhard, geb. am 20. 12. 1935, 26506 Norden, Westerstr. 21.
 Hahn, Margarete, geb. Ulbert, geb. am 9. 3. 1938, 66593 Pirmasens, Alleestr. 44 (Elisenau).
 Hamann, Eva-Maria, geb. Arndt, geb. am 8. 4. 1936, 37170 Volpriehausen, Schachtstr. 204 (Karlstr. 3).
 Hamm, Erika, geb. Mollenhauer, geb. am 1. 3. 1945, 24837 Schleswig, Erikastr. 31 (Königsblicker Str. 42).
 Hammernick, Johannes, geb. am 10. 3. 1927, 13587 Berlin, Rauchstr. 7 (Schlochauer Str. 7).
 Hammling, Klaus, geb. am 7. 9. 1941, 44581 Castrop-Rauxel, Recklinghausener Str. 141.
 Hanisch, Elfriede, geb. Reek, geb. am 20. 10. 1933, 21354 Bleckede, Barskamp Weg 73 (Lessingstr. 6).
 Hannecker, Sonja, geb. Buttler, geb. am 2. 2. 1932, 33775 Versmold, Wiesenstr. 11.
 Hänscheid, Elfriede, geb. Zühlke, geb. am 15. 8. 1937, 50668 Köln, Weidengasse 67/69 (Helmut Seifert-Str. 5).
 Hansen, Elisabeth, geb. am 8. 11. 1938, 75177 Pforzheim, Blumenheckstr. 30 (Scharnhorststr. 5).
 Hantsch, Elisabeth, geb. Rennwanz, geb. am 3. 1. 1926, 99610 Sömmerda, Karl-Marx-Str. 7 (Ackerstr. 7).
 Harbrik, Christa, geb. Frank, geb. am 19. 3. 1937, 74821 Mosbach, Theodor-Storm-Str. 3 (Koschütz).
 Hardel, Annemarie, geb. Krause, geb. am 31. 12. 1937, 50996 Rodenkirchen, Nibelungenweg 16 (Tucheler Str. 1).
 Harnisch, Therese, geb. am ?? . 10. 1931, 78112 Peterzell, Waldstr. 1.
 Härtel, Helga, geb. Riedel, geb. am 8. 11. 1937, 10827 Berlin, Feurigstr. 46 (Schrotzer Str. 55).
 Hartmann, Dietrich, geb. am 9. 9. 1941, 49843 Ülzen, Taubenstr. 1 (Paulstr. 8).
 Hartmann, Elisabeth, geb. Weiner, geb. am 22. 2. 1935, 66459 Limbach, Auf dem Pilger 3 (Gönnner Weg 2).
 Hartmann, Klaus-Dieter, geb. am 20. 5. 1943, 47475 Kamp-Lintfort, Xantener Str. 12.
 Hartung, Mechthild, geb. Kleinau, geb. am 26. 3. 1932, 12435 Berlin, Plesser Str. 7 (Albrechtstr. 6).
 Hartung, Ruth, geb. Achterberg, geb. am 25. 8. 1926, 14778 Grabow, John-Brinkmann-Weg 9c (Eichenweg 21).
 Hartwig, Anna, geb. am 10. 12. 1919, 14641 Brädikow, Blumenstr. 13 (Eichberger Str. 59).
 Hartwig, Eva, geb. Bohn, geb. am 7. 6. 1916, 89231 Neu-Ulm, Martin-Luther-Str. 5 (Goethering 48).

(wird fortgesetzt)

Anneliese Beltz-Gerlitz
 Am Ullturn 20, 30519 Hannover
 PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt **36**
 H2135#791042981042984#10/2002
 Frau
 Evelin Lippmann
 Ecklossberg 6
 22391 Hamburg

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Deutsch Krone)

Am 16. 7. 2002 Anni **Fey**, geb. Fierke (Deutsch Krone, Litzmannstr. 3), geb. am 1. 6. 1917, 53179 Bonn, An der Nesselburg 27. – Am 23. 3. 2002 Luise **Kuhlmann**, geb. Krüger (Deutsch Krone, Tempelburger Str. und Lebehnke), geb. am 2. 8. 1911, 18507 Grimmen, Sundische Str. 5. – Am 2. 8. 2002 Josefa **Weckwerth**, geb. Gruse (Deutsch Krone, Kronenstr.), geb. am 7. 8. 1914, 22848 Norderstedt, Spann 6, Pflegeheim Scheel. – Am 26. 5. 2002 Gertrud **Kulleck**, geb. Streich (Deutsch Krone, Freudenfrier), geb. am 22. 10. 1919, 16515 Oranienburg, Aug.-Sandtner-Str. 3. – Erna **Blank** (Doderlage), geb. am 1. 11. 1913, 64287 Darmstadt, Dieburger Str. 199/H. 111. – Am 9. 8. 2002 Elisabeth **Zeggel/Koplin** (Eichfrier), geb. am 15. 9. 1914, 45145 Essen, Breslauer Str. 12. – Am 6. 3. 2002 Bruno **Bartoneck** (Eichfrier), geb. am 2. 3. 1917, 50823 Köln, P. Bauerstr. 2, Hs. Burauen 1. – Am 20. 7. 2002 Anneliese **Nieswandt**, geb. Matlick (Jastrow, W.-Kube-Str. 5), geb. am 6. 12. 1930, 58739 Wickede, Ringstr. 41. – Am 11. 5. 2002 Georg **Quick** (Lebehnke), geb. am 22. 4. 1926, 25436 Uetersen, Am Steinberg 102. – Am 19. 1. 2002 Bruno **Galow** (Lebehnke), geb. am 14. 2. 1932, 73431 Aalen, Schopenhauerstr. 3. – Am 8. 4. 2002 Konrad **Krenz** (Lebehnke), geb. am 20. 9. 1939, 30851 Langenhagen, Umlandstr. 14. – Am 28. 2. 2002 Alfons **Klatt** (Lebehnke), Berlin, Fenchelweg 66. – Walter **Bluhm** (Mk. Friedland), geb. am 8. 6. 1921, 47445 Repelen-Rheinkamp, Stormstr. 56. – Am 19. 3. 1998 Paul **Bresinski** (Neu Lebehnke), geb. am 29. 9. 1932, 46286 Dorsten, Markeneck 44. – Am 13. 7. 2002 Maria **Schwindeler**, geb. Mahlke (Rederitz), geb. am 11. 11. 1924, 49744 Geeste, Königsstr. 17.

(Schneidemühl)

Im Jahre 2001 im 73. Lebensjahr Wolfgang **Achterberg** (Bismarckstr. 51), 73312 Geislingen, Weingärten 108. – Am 11. 9. 2001 im 67. Lebensjahr Elisabeth **Irmer**, geb. Heymann (Kl. Kirchenstr. 6), 29225 Celle, Fuhrberger Str. 78 b. – Am 5. 10. 2001 im 73. Lebensjahr Günter **Bannhagel** (Uscher Str. 2), 97218 Gerbrunn, Georg-Heppel-Str. 19. – Am 6. 12. 2001 im 82. Lebensjahr Erna **Dehnz**, geb. Leitmeyer (Berliner Str. 44), 80933 München, Frühlingsanger 7. – Am 8. 7. 2002 im 77. Lebensjahr Hermann **Krenz** (Kösliner Str. 40), 95131 Schwarzenbach am Wald, Nailierstr. 5. – Am 29. 7. 2002 im 91. Lebensjahr Ruth **Janitz**, geb. Goerke (Bromberger Str. 58 und 132), 49090 Osnabrück, Fürstenauer Weg 8–10. – Am 2. 8. 2002 Josefa **Weckwerth** (Schützenstr. 5), 22848 Norderstedt, Alten- und Pflegeheim Scheel KG, Spann 6. – Am 5. 8. 2002 im 88. Lebensjahr Maria **Hirschberg**, geb. Saalfeld (Gartenstr. 6), 53175 Bonn, Anhalter Str. 16. – Am 17. 8. 2002 im 92. Lebensjahr Gisela **Peters**, geb. Westphal (Goethering 7), 18439 Stralsund, Wulf-ramufer 18.

Laut Postvermerk:

Hans Boeck (Lange Str. 25), 74861 Neudenuau, Lerchenstr. 24.